



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

A

B

Tipps für Menschen mit ***Herz-Kreislauf- Erkrankungen***

C

D

9

Herz-Kreislauf

Impressum

Ratgeber für Menschen mit chronischen Krankheiten

Tipps für Menschen mit
Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Beratungsstelle Gesundheit
Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

Stand: November 2000

**Redaktionelle Leitung
und Koordination:**

Holger Hanck

Dieser Ratgeber wurde in Zusammenarbeit mit den Studentinnen
und Studenten des Studienganges Gesundheit, Fachprojekt
Gesundheitswissenschaften, WS 99/00 und SS 2000 der Fach-
hochschule Hamburg erstellt.

Redaktionsteam:

Sabine Brämer	Katharina Juhl
Ursula Endreß	Gabriele Kessler
Holger Hanck	Anne Maas-Wisch
Jens Jarke	Karl-Heinz Mörsdorf

Gestaltung:

harald strobels
www.strobel-design.de, leonberg-warmbronn

Illustrationen:

Jutta Bauer, Hamburg

Druck:

W. Ruwe, Stuttgart

1. Auflage, Januar 2001: 10.000 Exemplare
© 2001, Alle Rechte vorbehalten

Bezug:

Sie erhalten die Broschüre kostenlos bei der
Beratungsstelle Gesundheit
Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales
© 040/428 63-60 00
Fax 040/428 63-60 62
eMail beratungsstelle-gesundheit@t-online.de

Die Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Internet: www.hamburg.de/bags

Wir danken den Firmen AstraZeneca, GlaxoWellcome und dem Landesbetrieb Kranken-
häuser Hamburg für die finanzielle Unterstützung sowie unseren Medienpartnern Hamburger
Abendblatt und NDR Hamburg Welle.

Ratgeber:



Tipps für
Menschen mit
**Herz-Kreislauf-
Erkrankungen**

Liebe Leserinnen und Leser,

Herz-Kreislauf-Erkrankungen stehen in Deutschland und weltweit an erster Stelle bei den chronischen Krankheiten. In der Diagnostik und der Therapie hat es in den vergangenen Jahren große Fortschritte gegeben. Dennoch: die Diagnose einer Herz-Kreislauf-Erkrankung löst in den meisten Fällen Angst, Verunsicherung und Sorge um die Zukunft aus. Neben der körperlichen Bedrohung stellt eine Herz-Kreislauf-Erkrankung oft auch eine erhebliche psychische und soziale Belastung für die Betroffenen und ihre Angehörigen dar.



Ihnen allen soll dieser Ratgeber helfen, sich bei der Suche nach den vielfältigen Einrichtungen und Angeboten in Hamburg zurechtzufinden und damit das Leben mit der Erkrankung leichter zu machen. Ich möchte alle Betroffenen und Angehörigen ermutigen, die Hilfsangebote in unserer Stadt in Anspruch zu nehmen.

Der Ratgeber enthält Informationen und Adressen zu allen wichtigen Themen wie z.B. medizinische Versorgung, psychosoziale Hilfen, Rehabilitation, materielle Hilfen, Freizeit, Bewegung und Ernährung. Sollten die in diesen Ratgeber gesammelten Informationen Ihnen nicht ausreichen, so können Sie sich darüber hinaus an die Gesundheitslotsen der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Tel. 428 63 63 63) wenden und dort Beratung und weitere Informationen erhalten.

Dieser Ratgeber wurde gemeinsam mit Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Hamburg erarbeitet. Auch wäre er ohne den Rat und die Unterstützung verschiedener Fachleute nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Roth'.

Karin Roth
Senatorin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkungen	8
A	Medizinische Versorgung	10
①	Stationäre Behandlungseinrichtungen	12
②	Teilstationäre Behandlungseinrichtungen	35
③	Ambulante Behandlungseinrichtungen	35
④	»Die andere Medizin«	63
B	Psychosoziale Hilfen	64
①	Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus	66
②	Beratungsmöglichkeiten außerhalb des Krankenhauses	66
③	Selbsthilfe	66
④	Psychotherapie	68
⑤	Überregionale Informations- und Beratungsangebote	68
C	Netz der sozialen Sicherung	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
D	Krankenversicherung	70
E	Pflege	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
F	Rehabilitation	72
①	Ambulante und teilstationäre Rehabilitationseinrichtungen in Hamburg	73
②	Stationäre Rehabilitationskliniken	74
G	Schwerbehinderung	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
H	Berufsleben	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	

Inhaltsverzeichnis

I	Renten und Unfallversicherung	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
J	Sozialhilfe/Materielle Hilfen	79
K	Wohnen	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
L	Rechtliche Vorsorge / Ihre Rechte	
	<i>Siehe R Ratgeber chronische Krankheiten</i>	
M	Freizeit und Bewegung	81
①	Rehabilitationssport	82
②	Freizeit	83
N	Gesund leben	85
①	Ernährung	86
②	Raucherentwöhnung	88
O	Kinder mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen	90
①	Stationäre Behandlungseinrichtungen	91
②	Ärzte für Kinderheilkunde mit Teilgebiet/Schwerpunkt Kinderkardiologie	92
③	Rehabilitation	93
④	Vereine und Verbände für herzkranken Kinder und Jugendliche	94
P	Lesetipps und Internetadressen	96
①	Lesetipps	96
②	Internetadressen	97
	Sponsoren	98

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ihnen vorliegende Ratgeber »Tipps für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen«, kurz Ratgeber Herz-Kreislauf genannt, ist eine Ergänzung des Ratgebers für Menschen mit chronischen Krankheiten. Beide Teile sind für Hamburgerinnen und Hamburger geschrieben worden, die mit einer chronischen Krankheit, in diesem Falle einer Herz-Kreislauf-Erkrankung, leben.

Der Ratgeber für Menschen mit chronischen Krankheiten besteht aus dem allgemeinen Teil, kurz Ratgeber chronische Krankheiten genannt, und den Sonderteilen, hier dem Sonderteil Herz-Kreislauf. Während sich der Ratgeber chronische Krankheiten mit all jenen Themen befasst, die für alle Menschen mit einer chronischen Krankheit, gleich welcher Art diese Krankheit ist, von Bedeutung sein können, finden Sie im Sonderteil Herz-Kreislauf lediglich Hinweise, Adressen und Informationen für Menschen die an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden. Daher sollte der Ratgeber Herz-Kreislauf immer zusammen mit dem Ratgeber chronische Krankheiten benutzt werden. Um Ihnen die Handhabung der beiden Ratgeber zu erleichtern, haben wir diese einheitlich gegliedert.

Im Text des Ratgebers erfahren Sie durch Querverweise, wo Sie an anderer Stelle weitere Informationen zu dem jeweiligen Thema finden können. Diese Querverweise sind durch zwei Symbole zu erkennen. Mit dem Symbol **R** wird auf den Ratgeber chronische Krankheiten und mit dem Symbol **S** auf einen Sonderteil verwiesen. Informationen, die speziell Kinder betreffen, sind mit dem Symbol* gekennzeichnet.

Folgende Ratgeber-Sonderteile liegen z. Zt. außerdem vor:



* Hinweis auf Informationen für Kinder

Ratgeber:

Tipps für Menschen mit HIV/AIDS
Orientierungshilfen bei Krebserkrankungen
Tipps für Menschen mit Diabetes
Tipps für Menschen mit chronischen Schmerzen
Tipps für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen
Tipps für Menschen mit allergischen Erkrankungen
Tipps für Menschen nach Schlaganfall

Liegt Ihnen der Ratgeber chronische Krankheiten oder ein weiterer, Sonderteil nicht vor, dann können Sie diese bestellen bei:

Beratungsstelle Gesundheit

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

☎ **428 63-60 00** (Geschäftszimmer), **Fax** 428 63-60 62

eMail beratungsstelle-gesundheit@t-online.de

Unser Gesundheits- und Sozialwesen ändert sich ständig. Es kann also sein, dass der Ratgeber in einigen Punkten schon überholt ist, wenn Sie ihn in den Händen halten. Lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen. Wenn die Ihnen vorliegenden Informationen nicht ausreichen, so wenden Sie sich an die genannten Beratungseinrichtungen oder an

Beratungsstelle Gesundheit, Gesundheitslotsen

Telefonischer Informations- und Beratungsdienst der

Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales

☎ **428 63 63 63**

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr, Mo., Mi. 14.00 - 16.00 Uhr

Die in dem Ratgeber präsentierten Informationen wurden nach besten Wissen und Gewissen zusammengetragen, sie erheben jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Über Hinweise zur Ergänzung, Rückmeldungen und Anregungen zu Inhalten und Gestaltung des Ratgebers freuen wir uns! Vordrucke dazu finden Sie am Ende des Ratgebers.

Noch ein Hinweis: Um den Text leichter lesbar zu machen, verwenden wir in dem Ratgeber stets die männliche Form.

Wir hoffen, dass dieser Ratgeber Ihnen dabei hilft, die für Sie wichtigen Informationen und Angebote zu finden.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber



1 Stationäre Behandlungseinrichtungen 12

1.1 Krankenhausabteilungen für Innere
Medizin / Kardiologie und Nephrologie 13

1.1.1 Öffentliche Krankenhäuser 14

1.1.2 Gemeinnützige Krankenhäuser 22

1.2 Krankenhausabteilungen für Herz- und
Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie 26

1.2.1 Öffentliche Krankenhäuser 27

1.2.2 Gemeinnützige und private Krankenhäuser 31

2 Teilstationäre Behandlungseinrichtungen 35

3 Ambulante Behandlungseinrichtungen 35

3.1 Ärzte für Innere Medizin mit dem Teilgebiet/
Schwerpunkt Kardiologie 36

3.2 Krankenhausambulanzen in Fachabteilungen für
Innere Medizin/Kardiologie 54

3.2.1 Kardiologische und Herzschrittmacher-Ambulanzen 55

3.2.2 Sonstige ambulante Angebote 57

3.3 Krankenhausambulanzen in Fachabteilungen für
Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie 58

3.4 Ambulante Schulungen zur Selbstkontrolle der
Blutgerinnung (Macumar-Patienten) 60

4 »Die andere Medizin« 63

Allgemeine Informationen zum Thema Medizinische Versorgung finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel A.**

1 Stationäre Behandlungseinrichtungen

Alle großen Krankenhäuser in Hamburg behandeln Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen in den Abteilungen für Innere Medizin, das gilt insbesondere auch für Notfälle. Ebenso werden akute Erkrankungen der Gefäße in den Chirurgischen Abteilungen dieser Krankenhäuser versorgt.

Im Folgenden werden nur die Krankenhäuser bzw. Fachabteilungen näher vorgestellt, die sich besonders spezialisiert haben auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen einschließlich des Bluthochdruckes (Hypertonie) und arterieller Gefäßerkrankungen:

Innere Medizin

- Kardiologie und Angiologie
- Nephrologie (hier nur Diagnostik und Therapie des Bluthochdruckes)

Chirurgie

- Herzchirurgie
- Gefäßchirurgie (hier nur Erkrankungen der Arterien)

1.1 Krankenhausabteilungen für Innere Medizin/Kardiologie und Nephrologie

Folgende **Routinemethoden der Diagnostik und Therapie** werden in allen hier aufgeführten Abteilungen für Innere Medizin – Kardiologie bzw. Nephrologie – angeboten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
• Belastungs-EKG, Langzeit-EKG	Koronare Herzkrankheit (KHK), Herzrhythmusstörungen
• Langzeit-Blutdruckmessung	Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck)
• Kipptischuntersuchung	Unklare Bewusstseinsstörungen
• Transthorakale und transösophageale (TEE) Echokardiografie (Ultraschall des Herzens)	Herzklappen- und Herzmuskel-erkrankungen
• Stressecho-Kardiografie	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels
• Myokardszintigrafie	Koronare Herzkrankheit
• Kardioversion	Herzrhythmusstörungen
• Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
• Magnetresonanz Angiografie und/oder Computer Tomografie	Darstellung von Herz- oder anderen Gefäßen, Herzmuskelanomalien
• Ultraschalluntersuchung des Halses/Kopfes	Verengung der Halsschlagader

Folgende Routinediagnostik/Screeningverfahren werden in allen hier aufgeführten Abteilungen für Nephrologie angeboten:

- Basisdiagnostik des Bluthochdruckes
- Diagnostik von Folgeschäden des Bluthochdruckes
- Diagnostik von Nierenerkrankungen
- Interventionen bei komplexen Bluthochdruck-Situationen

Alle in diesem Kapitel genannte Krankenhäuser bieten vor-/nachstationäre Beratung und Behandlung.

Falls es Abweichungen von diesem allgemeinen Angebot gibt, wird dies bei den jeweiligen Abteilungen gesondert aufgeführt. Ebenfalls gesondert dargestellt werden die invasiven Methoden – insbesondere Linksherzkatheter, die ein Herzkatheterlabor voraussetzen.

Adressen

1.1.1 Öffentliche Krankenhäuser

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Klinik und - Poliklinik für Innere Medizin

Abteilung für Kardiologie
Prof. Dr. T. Meinertz (Direktor)

Martinistraße 52

20246 Hamburg

☎ 428 03 - 39 72

Fax 428 03 - 36 22

eMail kardiologie@uke.uni-hamburg.de

www.uke.uni-hamburg.de

Kardiologische Ambulanz und Spezialambulanzen

☎ 428 03 - 39 90 / 29 61

Näheres siehe hierzu **Kapitel A 3.2.1**

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie, Computertomografie (CT), Kernspintomografie (NMR)

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern)

Invasive Verfahren

(teilweise interdisziplinäre Zusammenarbeit bei minimal-invasiven Eingriffen mit Gefäßchirurgen und Radiologen)

- 24-Std. Herzkatheter-Bereitschaft zur Behandlung des akuten Herzinfarktes und akuter Notfälle
- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren, Linksventrikuläre Stimulation (Herzinsuffizienz), präventive Stimulation bei Vorhofflimmern
- Prothesenimplantation und Vorhofseptumverschlüsse bei angeborenen Herzfehlern
- Katheterablation bei Herzrasen
- Herzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße
Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK
- Lasereingriff bei fortgeschrittener KHK
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Halsschlagadern
- Stentimplantation bei Aortenaneurysma und Dissektion

Internistische Intensivstation

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Abteilung für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**
- Abteilung für Nephrologie/Osteologie siehe folgenden Eintrag
- Kinder-Kardiologie und Kinder-Kardiochirurgie, siehe **Kapitel O 1**
- Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie



Beratung

- Patientenvertrauensmann (»Ombudsmann«), siehe **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B 2.3**

Adressen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Klinik und – Poliklinik für Innere Medizin

Abteilung für Nephrologie/Osteologie

Prof. Dr. R.A.K. Stahl (Direktor)

Martinistraße 52

20246 Hamburg

☎ 428 03 - 40 20, Fax 428 03 - 51 86

eMail rstahl@uke.uni-hamburg.de

www.uke.uni-hamburg.de

Nephrologische Ambulanz, näheres siehe hierzu **Kapitel A 3.2.2**

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

- | | |
|--|----------------------------------|
| • Farbdoppleruntersuchung | Nierenarterien und andere Gefäße |
| • Magnetresonanztomografie und/oder Computertomografie | Gefäße |
| • Renovasografie | Nieren(gefäße) |
| • differenzierte Urinanalyse | Nieren |

Dialyse und Nierenersatzverfahren (künstliche Niere), Nierentransplantationen in Zusammenarbeit mit der Urologischen Abteilung

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte sowie Beratung siehe Eintrag zuvor.

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Altona
Ein Haus im LBK Hamburg
III. Medizinische Abteilung
- Kardiologie und Pneumologie -

Prof. Dr. med. Dipl. Ing. Klaus von Olshausen (Ltd. Arzt)
 Paul-Ehrlich-Straße 1
 22763 Hamburg
 ☎ **88 22 – 12 20**
 Fax 88 22 – 49 05

Herzschrittmacherambulanz,
 näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Herzschrittmacherkontrolle, Defibrillatorkontrolle(NMR) | Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen, Defibrillatoren |
|---|--|

Invasive Verfahren

- 24-Std. Herzkatheter-Bereitschaft zur Behandlung des akuten Herzinfarktes
- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Elektrophysiologische Stimulation bei Herzrasen
- Katheterablation bei Herzrasen
- Herzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Halsschlagadern, Hauptschlagadern

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Gefäßzentrum (Angiologie, Kardiologie, Radiologie Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**)
- Neurozentrum mit Stroke-Unit, siehe **S Ratgeber Schlaganfall**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Barmbek
Ein Haus im LBK Hamburg
I. Medizinische Abteilung

Schwerpunkt: Kardiologie, Pneumologie und Intensivmedizin
 Prof. Dr. Paul Spiller (Ltd. Arzt)
 Rübenkamp 148
 22307 Hamburg
 ☎ **63 85 - 35 54**
 Fax 63 85 - 21 56
www.barmbek.de

Invasive Verfahren

- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer
- Herzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK
- Lasereingriff bei fortgeschrittener KHK

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckerkrankungen, siehe folgenden Eintrag
- Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**
- Neurologie mit Stroke-Unit, siehe **S Ratgeber Schlaganfall**
- Diabetologie, siehe **S Ratgeber Diabetes**

Beratung

- Patienten-Ombudsman, siehe **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B 2.3**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Barmbek
Ein Haus im LBK Hamburg
IV. Medizinische Abteilung
Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckkrankheiten
 PD Dr. Karl Wagner (Ltd. Arzt)
 Rübenkamp 148
 22307 Hamburg
 Fax 63 85 - 40 09
 ☎ 63 85 - 22 92
www.barmbek.de

Nierenambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.2**

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
• Farbdoppleruntersuchung	Nierenarterien und andere Gefäße
• Magnetresonanztomographie und/oder Computertomographie	Gefäße
• Renovasografie	Nieren(gefäße)

Dialyse und Nierenersatzverfahren (künstliche Niere)

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Kardiologie und Pneumologie, siehe vorangehenden Eintrag
- Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**
- Neurologie mit Stroke-Unit, siehe **S Ratgeber Schlaganfall**
- Diabetologie, siehe **S Ratgeber Diabetes**

Beratung

- siehe auch Eintrag zuvor

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Harburg
Ein Haus im LBK Hamburg
I. Medizinische Abteilung
- Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin -
 Prof. Dr. Tiberius Pop (Ltd. Arzt)
 Eißendorfer Pferdeweg 52
 21075 Hamburg
 ☎ 79 21 - 22 16, Fax 79 21 - 24 31

Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**

- Sektion Angiologie -

Dr. Björn Schulenburg (Sektionsleiter)

☎ 79 21 - 33 90

Gefäßambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.2**

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
• Kernspintomografie (NMR)	Darstellung von Herz- oder anderen Gefäßen, Herzmuskelerkrankungen
• Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern)

Invasive Verfahren

- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Herzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße
Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK

Internistische Intensivstation

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Gefäßzentrum (Angiologie, Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**, Radiologie)
- Gefäßambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.3**

Adressen

Klinikum Nord
Betriebsteil Heidberg
Ein Haus im LBK Hamburg
Nieren- und Hochdruckkrankheiten
 Prof. Dr. Hartmut Liebau (Ltd. Arzt)
 Langenhorner Chaussee 560
 22419 Hamburg
 ☎ 52 71 - 18 68
 Fax 52 71 - 28 70

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
• Farbdoppleruntersuchung	Nierenarterien und andere Gefäße
• Magnetresonanztomographie und/oder Computertomographie	Gefäße
• Renovasografie	Nieren(-gefäße)

Dialyse und Nierenersatzverfahren (künstliche Niere)

Adressen

Allgemeines Krankenhaus St. Georg
Ein Haus im LBK Hamburg
Abteilung für Kardiologie

Prof. Dr. K.- H. Kuck
 Lohmühlenstraße 5
 20099 Hamburg
 ☎ **28 90 – 23 05/-23 06**
Fax 28 90 - 44 44

Herzschrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz,
 näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**

Invasive Verfahren

- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Septumverschlüsse bei angeborenen Herzfehlern
- Katheterablation bei Herzrasen
- Herzkatheter:
 Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK
- Lasereingriff bei fortgeschrittener KHK (DMR)
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Halsschlagadern, Hauptschlagadern

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- **Zentrum für Kardiologie und Kardiochirurgie** (gemeinsam mit der Abteilung für Herzchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.1**)

Beratung

- Patienteninitiative im Krankenhaus – [PI(K)] im AK St. Georg, siehe **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B 2.3**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
Ein Haus im LBK Hamburg
I. Medizinische Abteilung
- Kardiologie und Pneumologie -

Prof. Dr. Volker Sill (Ltd. Arzt)
 Alphonsstraße 14
 22043 Hamburg
 ☎ **65 76 - 12 51 / 12 52**
Fax 65 76 - 16 36

Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**

Methode**Erkrankung bzw. Gegenstand**

Ultraschalluntersuchung des Halses/Kopfes	Verengung der Halsschlagader
Doppler-Sonografie	Gefäßkrankheiten der Extremitäten
Stressecho-Kardiografie (in Vorbereitung)	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels
Rechtsherzkatheter	
Schlaflabor	Schlafapnoe, Herzinsuffizienz bei Atempumpversagen

Invasive Verfahren (in Zusammenarbeit mit dem **AK St. Georg, Abteilung für Kardiologie**, siehe vorangehenden Eintrag)

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Schlaflabor und Heimbeatmung (Atempumpversagen)
 ☎ **65 76 – 12 07** (Di. - Do. 12.00 - 13.00 Uhr)
- Gefäßzentrum (Angiologie, Gefäßchirurgie),
 näheres hierzu siehe **Kapitel A 1.2.1**
- Gefäßsprechstunde, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.3**
- OPTIFAST-Zentrum für stark übergewichtige Personen,
 näheres hierzu siehe **Kapitel N 1.1**

Adressen

1.1.2 Gemeinnützige Krankenhäuser

Albertinen-Krankenhaus**I. Medizinische Abteilung (Kardiologie)**

Dr. Kremer (Chefarzt)

Süntelstraße 11 a

22457 Hamburg

eMail webmaster@albertinen.dewww.albertinen.de**Invasive Verfahren****Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt**

- Herzschrittmacherimplantation:
1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Prothesenimplantation bei angeborenen Herzfehlern
- Katheterablation bei Herzrasen
- Herzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK
- Lasereingriff bei fortgeschrittener KHK (DMR)
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an den Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Halsschlagadern, Hauptschlagadern

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Kardiochirurgie, näheres siehe **Kapitel A 1.2.2**
- Schrittmacherambulanz näheres siehe **Kapitel A 3.2.1**
- Herzzentrum Hamburg: Kardiologie, Herzchirurgie, kardiologische Schwerpunktpraxis Prof. Mathey und Prof. Schofer, näheres siehe **Kapitel A 3.1**
- Gefäßzentrum (Angiologie, Gefäßchirurgie, Kardiologie, Radiologie)
- Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3**
- Neurologie mit Stroke Unit

Adressen

Diakonie Krankenhaus Alten Eichen**Abteilung Innere Medizin****- Gastroenterologie, Kardiologie -**

Prof. Dr. med. C. Krüger (Ltd. Arzt)

Jütländer Allee 48

22527 Hamburg

☎ **54 87 - 20 01****Fax** 54 87 - 12 89

(teilweise in Zusammenarbeit mit der kardiologischen Schwerpunktpraxis Prof. Mathey, Prof. Schofer u. Partner, siehe **Kapitel A 3.1**)

Methode**Erkrankung bzw. Gegenstand**

Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall,
Doppler-Sonografie, Computertomografie (CT),
Kernspintomografie (NMR)

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-,
Brust- und Bauchschlagadern)

Invasive Verfahren

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzschrittmacherimplantation
- Herzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße

Interdisziplinäre Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Kardiologische Schwerpunktpraxis/Herzkatheterlabor
Prof. Mathey/Prof. Schofer u. Partner, siehe **Kapitel A 3.1**

Adressen

Krankenhaus Jerusalem**Kardiologie (Belegabteilung)**

Dr. Hinrichs, Prof. Dr. Marckworth

Moorkamp 2 - 8

20357 Hamburg

☎ 4 41 90 - 0

Routinemethoden der Diagnostik und Therapie

in der kardiologischen Praxis Dr. Hinrichs/Prof. Dr. Marckworth im gleichen Hause. Näheres siehe **Kapitel A 3.1**

Invasive Verfahren

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK Brachytherapie Hauptschlagadern

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Kardiologische Praxis Dr. Hinrichs/Prof. Dr. Marckworth im gleichen Hause
- Cardio Clinic Hamburg, Herzchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.2**

Adressen

Kath. Marienkrankenhaus**I. Medizinische Klinik**

Prof. Dr. P. C. Ostendorf (Ltd. Arzt)

Alfredstraße 9

22087 Hamburg

☎ 25 46 - 21 02

Fax 25 46 - 21 00

eMail ostendorf.1med@marienkrankenhaus.orgwww.marienkrankenhaus.org**Routinemethoden der Diagnostik und Therapie und Invasive Verfahren**

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzschrittmacherimplantation:
1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Herzkatheter:

Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK

- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien

Internistische Intensivstation**Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte**

- Gefäßchirurgie, siehe **Kapitel A 1.2.2**

Beratung

- Diätberatung

Adressen

Wilhelmsburger Krankenhaus »Groß Sand«**Medizinische Abteilung**

Chefarzt: Dr. Roland Scola (Ltd. Arzt)

Groß Sand 3

☎ 75 20 - 53 71

21107 Hamburg

Fax 75 20 - 53 56

eMail scola.roland@krankenhaus-gross-sand.dewww.krankenhaus-gross-sand.de

Herzschrittmacherambulanz, näheres siehe **Kapitel A 3.2.1**

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

• Ultraschalluntersuchung des Halses/Kopfes(transcraniell)	Verengung der Halsschlagader
• Thorakoskopische Sympathektomie	Durchblutungsstörungen der oberen Extremitäten

Invasive Verfahren

- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer
- Rechts-Herzkatheter

Interdisziplinäre Intensivstation (Internist. Leitung)

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- OPTIFAST-Zentrum für stark übergewichtige Personen, näheres hierzu siehe **Kapitel N 1.1**

1.2 Krankenhausabteilungen für Herz- und Thoraxchirurgie sowie Gefäßchirurgie

Folgende **Routinemethoden der Diagnostik und Therapie** werden in allen Abteilungen für Herz- und Thoraxchirurgie bzw. Gefäßchirurgie angeboten:

- Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie Computertomografie (CT), Kernspintomografie (NMR) bei Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern) im Radiologischen Institut
- Gefäßchirurgie und Wiederherstellungschirurgie (Gefäßprothesen)
- Minimal invasive Operationstechniken

Alle in diesem Kapitel genannten Krankenhäuser bieten vor-/nachstationäre Beratung und Behandlung.

Abweichungen von diesem allgemeinen Angebot und Besonderheiten werden bei den jeweiligen Abteilungen gesondert aufgeführt.

1.2.1 Öffentliche Krankenhäuser

Adressen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Abteilung für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Dr. Tsilimingas, Prof. Dr. Döring (Leitung, komm.)

Martinistraße 52

20246 Hamburg

☎ **428 03 - 24 40 / 34 40**

Fax 428 03 49 31

- **Kardiologisch-kardiochirurgische Ambulanz**
- **Gefäßsprechstunde**, näheres siehe **Kapitel A 3.3**

Besondere Angebote/Leistungen:

- (minimal-invasive) Bypass-Operationen bei Koronarer Herzkrankheit
- Herzklappen-Operationen mit Herzklappenersatz oder -rekonstruktion
- Herzchirurgie bei angeborenen Herzfehlern (Erwachsene und Kinder), Herzrhythmusstörungen, Herztumoren, Erkrankungen des Herzbeutels
- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogen. Kreislaufunterstützungssysteme
- Transplantationschirurgie

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Abteilung für Kardiologie, siehe **Kapitel A 1.1.**
- Kardiologische Ambulanz und Spezialsprechstunden
- Abteilung für Nephrologie/Osteologie, siehe folgenden Eintrag
- Kinder-Kardiologie und Kinder-Kardiochirurgie, siehe **Kapitel O 1**
- Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Beratung

- siehe UKE in **Kapitel A 1.1.1**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Altona
Ein Haus im LBK Hamburg
Abteilung für Thorax- und Gefäßchirurgie

Prof. Dr. H. Kortmann (Ltd. Arzt)

Paul-Ehrlich-Straße 1

22763 Hamburg

☎ 88 22 - 16 11

Fax 88 22 - 49 08

eMail Helmut.Kortmann@t-online.de

Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3**

Besondere Angebote/Leistungen:

- »wenig-invasive« Eingriffe: Gefäßprothesen, Implantationen von Aorten-Stents
- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie
- Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**
- Gefäßzentrum (Angiologie, Kardiologie, Gefäßchirurgie, Radiologie), siehe **Kapitel A 1.1.1**
- Neurozentrum mit Stroke-Unit, siehe **S Ratgeber Schlaganfall**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Barmbek
Ein Haus im LBK Hamburg
II. Chirurgische Abteilung (Gefäßchirurgie)

Dr. Dietrich Hempel (Ltd. Arzt)

Rübenkamp 148

22307 Hamburg

☎ 63 85 - 22 98

Fax 63 85 - 21 55

Besondere Angebote/Leistungen:

- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogen. Kreislaufunterstützungssysteme: z.T. Aortenballonpumpen

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte:

- Schwerpunkt Kardiologie und Pneumologie, siehe **Kapitel A 1.1**
- Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckerkrankungen, siehe **Kapitel A 1.1**
- Diabetologie, siehe **S Ratgeber Diabetes**

Beratung

- siehe Ak Barmbeck im **Kapitel A 1.1.1**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Harburg
Ein Haus im LBK Hamburg
Allgemein-, Gefäß- und Thoraxchirurgie
Schwerpunkt Gefäßchirurgie

Prof. Dr. Herbert Imig (Ltd. Arzt)

Eißendorfer Pferdeweg 52

21075 Hamburg

☎ 79 21 - 25 51

Fax 79 21 - 30 86

Gefäßsprechstunde, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.3**

Besondere Angebote/Leistungen:

- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Hauptschlagadern

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Gefäßzentrum (Angiologie siehe **Kapitel A 1.1**, Gefäßchirurgie, Radiologie und Angiologie)
- Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**
- Neurologie mit Stroke-Unit (Schlaganfall)
- Psychiatrie und Psychotherapie

Adressen

Allgemeines Krankenhaus St. Georg**Ein Haus im LBK Hamburg****Abteilung für Herzchirurgie**

Prof. Dr. J. Ostermeyer (Ltd. Arzt)

Lohmühlenstraße 5

20099 Hamburg

☎ 28 90 - 38 03

Fax 28 90 - 41 84

Ambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.3****Besondere Angebote/Leistungen:**

- (minimal-invasive) Bypass-Operationen bei Koronarer Herzkrankheit
- Herzklappen-Operationen mit Herzklappenersatz oder -rekonstruktion
- Herzchirurgie bei angeborenen Herzfehlern (Erwachsene), Herzrhythmusstörungen, Herztumoren, Erkrankungen des Herzbeutels
- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogen. Kreislaufunterstützungssysteme

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Zentrum für Kardiologie und Kardiochirurgie (gemeinsam mit der Abteilung für Kardiologie, siehe **Kapitel A 1.1.1**)
- Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**

Beratung

- Patienteninitiative im Krankenhaus - [PI(K)] im AK St. Georg, siehe **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B 2.3**

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek**Ein Haus im LBK Hamburg****Abteilung Allg. Thorax- und Gefäßchirurgie**

Prof. Dr. Jochen Kußmann (Ltd. Arzt)

Alphonsstraße 14

22043 Hamburg

☎ 65 76 - 12 65

Fax 65 76 - 16 32

eMail jkussmann@ak-wandsbek2.hh.uunet.de

- **Gefäßsprechstunde**, näheres siehe **Kapitel A 3.3**

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Herzschrittmacherambulanz, näheres hierzu siehe **Kapitel A 3.2.1**
- Kardiologie und Pneumologie, näheres hierzu siehe **Kapitel A 1.1.1**
- OPTIFAST-Zentrum für stark übergewichtige Personen, näheres hierzu siehe **Kapitel N 1.1**

Beratung

- vor-/nachstationäre Beratung und Behandlung
- Gefäßsportgruppe, näheres siehe hierzu auch **Kapitel M 1**

1.2.2 Gemeinnützige Krankenhäuser

Adressen

Albertinen-Krankenhaus**Abteilung Herzchirurgie**

Prof. Dr. Niels Bleese (Ltd. Arzt)

Süntelstraße 11 a

22457 Hamburg

☎ 55 88 - 24 45/ -24 53

Fax 55 88 - 24 21

eMail Herzchirurgie@albertinen.dewww.albertinen.de

Besondere Angebote/Leistungen:

- Herzklappen-Operationen mit Herzklappenersatz oder -rekonstruktion
- Herzchirurgie bei angeborenen Herzfehlern (Erwachsene), Herzrhythmusstörungen, Herztumoren, Erkrankungen des Herzbeutels
- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogenannte Kreislaufunterstützungssysteme

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Kardiologie, näheres siehe **Kapitel A 1.1.2**
- Herzzentrum Hamburg: Kardiologie, Herzchirurgie, kardiologische Schwerpunktpraxis Prof. Mathey und Prof. Schofer, näheres siehe **Kapitel A 3.1**
- Gefäßzentrum (Angiologie, Gefäßchirurgie, Kardiologie, Radiologie)
- Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3**
- Neurologie mit Stroke Unit

Beratung

- Fortbildungsveranstaltungen für Patienten, die gerinnungshemmende Medikamente verwenden (Marcumar). Schulung in der Quickwert- Selbstmessung, siehe **Kapitel A 3.4**.

Adressen**Albertinen-Krankenhaus****Abteilung für Visceral-, Gefäß-, Thorax- und Gelenkchirurgie**

Dr. Mondt (Ltd. Arzt)

Süntelstraße 11 a

22457 Hamburg

eMail @albertinen.dewww.albertinen.de

☎ 55 88 - 22 57

Fax 55 88 - 23 82

Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3****Besondere Angebote/Leistungen:**

- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte,

siehe Eintrag zuvor

Adressen**Krankenhaus Rissen der DRK- Schwesternschaft****Chirurgische Abteilung****Sektion Gefäßchirurgie**

Dr. Wolfgang Tigges

Suurheid 20

22559 Hamburg

☎ 81 91 - 24 00

Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3****Besondere Angebote/Leistungen:**

- Herzschrittmacherimplantation
- Shuntchirurgie (bei dialysepflichtigen Patienten)

Arbeitsschwerpunkte

- Bypass-Operationen insbesondere beim **diabetischen Fuß**

Adressen**Kath. Marienkrankenhaus****I. Chirurgische Klinik (Visceral-, Thorax und Gefäßchirurgie)**

Prof. Dr. B. Buchholz (Chefarzt)

Alfredstraße 9

22087 Hamburg

☎ 25 46-14 02

Fax 25 46-14 05

Gefäßsprechstunde, näheres siehe **Kapitel A 3.3****Besondere Angebote/Leistungen:**

- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren,

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Kardiologie, siehe **Kapitel A 1.1.2**

Adressen

Cardio Clinic Hamburg Krankenhausgesellschaft mbH

Prof. Dr. Hans-Joachim Krebber,
Dr. Hans-Martin Stubbe (Ltd. Ärzte)

Moorkamp 2 - 8
20357 Hamburg

☎ 4 68 59 - 0

Fax 468 59 - 149

eMail cardioclinic@t-online.de

Privates Fachkrankenhaus für Herzchirurgie im Organisationsverbund mit dem **Krankenhaus Jerusalem**, vorläufig aufgenommen in den Krankenhausplan 2000 – alle Kassen.

Angebot und Leistungen in Diagnostik/Therapie

- (minimal-invasive) Bypass-Operationen bei Koronarer Herzkrankheit
- Herzklappen-Operationen mit Herzklappenersatz oder -rekonstruktion
- Herzchirurgie bei angeborenen Herzfehlern (Erwachsene), Herzrhythmusstörungen, Herztumoren, Erkrankungen des Herzbeutels
- Implantationen: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogenannte Kreislaufunterstützungssysteme (nur Aortendruckpumpe)

Ergänzende Abteilungen oder Arbeitsschwerpunkte

- Zusammenarbeit mit der kardiologischen Schwerpunktpraxis Dr. Hinrichs/Prof. Markworth bzw. der kardiologischen Beleg-Abteilung im Krankenhaus Jerusalem, siehe **Kapitel A 1.1.2**

2 Teilstationäre Behandlungseinrichtungen

Es gibt in Hamburg keine teilstationären Einrichtungen im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Alle kardiologischen Arztpraxen arbeiten mit den verschiedenen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen spezialisierten Krankenhäusern zusammen. Es bestehen unterschiedlich intensive Formen der Kooperation. In der Regel werden aber zumindest die besseren diagnostischen Möglichkeiten der Kliniken genutzt.

3 Ambulante Behandlungseinrichtungen

Die ambulante medizinische Versorgung von Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen wird vorwiegend von den Hausärzten (meist Fachärzte für Allgemeinmedizin) und den Internisten (Fachärzte für Innere Medizin) wahrgenommen. Zahlreiche Internisten verfügen darüber hinaus über eine besondere Zusatzqualifikation als Kardiologe, die »Teilgebietsbezeichnung Kardiologie« bzw. »Schwerpunkt Kardiologie« genannt wird. Die Mehrzahl dieser Ärzte arbeitet auch schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Kardiologie, die übrigen sind als Internisten – entweder hausärztlich oder als Fach-Internisten ohne Schwerpunkt tätig. In der folgenden Übersicht haben wir diese Unterscheidungen berücksichtigt. Besonders gekennzeichnet sind die kardiologischen Schwerpunktpraxen dargestellt.

Die Namen der Ärzte sind nach den sieben Hamburger Bezirken und dort nach Stadtteilen geordnet.

Alle kardiologischen Schwerpunktpraxen bieten ein breites Spektrum spezialisierter Diagnostik und Therapie. Die **Routinemethoden der Diagnostik und Therapie** sind auf der nächsten Seite aufgelistet.

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Belastungs-EKG, Langzeit-EKG	Koronare Herzkrankheit (KHK) oder Herzrhythmusstörungen
Langzeit-Blutdruckmessung	Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck)
Transthorakale und transösophageale (TEE) Echokardiografie (Ultraschall des Herzens)	Herzklappen- und Herzmuskerkrankungen
Ultraschalluntersuchung des Halses/Kopfes, Doppler-Sonografie (meist auch Duplex)	Verengung der Halsschlagader Gefäßkrankheiten der Extremitäten
Stressecho-Kardiografie	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels

Falls es Abweichungen von diesem allgemeinen Angebot gibt, wird dies bei den jeweiligen Praxen gesondert gekennzeichnet. Darüber hinaus verfügen einige Praxen über ein Herzkatheterlabor, in dem invasive Verfahren der Diagnostik und Therapie, insbesondere Linksherzkatheter, eingesetzt werden können.

3.1 Ärzte für Innere Medizin mit dem Teilgebiet/ Schwerpunkt Kardiologie

Bezirk Mitte

■ Altstadt

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Priv.- Doz. Dr. Günther Kugler

Internist / Kardiologe

Reesendamm 3

20095 Hamburg

☎ 33 02 85

eMail guentherkugler@aol.de

Praxisgemeinschaft mit **Dr. Werner Mischke**,
Internist (Gastroenterologie / Endokrinologie)

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

Invasive Verfahren

- Rechts-Herzkatheter

■ Neustadt

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Tomas Stein

Internist / Kardiologe

Stadthausbrücke 3

20355 Hamburg

☎ 36 97 29 - 0

Privatpraxis

Praxisgemeinschaft im Diagnostikzentrum Fleetinsel mit Fachärzten aus mehreren Fachgebieten und Kooperation mit Klinik Fleetinsel (Gefäßchirurgie, Chirurgie, Orthopädie).

■ Horn

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Henning Petri

Internist / Kardiologe

Bergedorfer Straße 150

21029 Hamburg

☎ 7 21 30 27

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Stressecho-Kardiografie nur mittels Ergometrie-Belastung	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie/Duplex	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern)

Invasive Verfahren (Herzkatheterlabor im Marienkrankenhaus)

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Linksherzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK

■ Hamm

Adressen**Kardiologische Schwerpunktpraxis****Dr. Michael Funck****Dr. Maria Helene Justen**

Internisten / Kardiologen

Bethesdastraße 8

20535 Hamburg

☎ 250 41 00

Gemeinschaftspraxis

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

■ Öjendorf

Adressen**Kardiologische Schwerpunktpraxis****Dr. Jens Stadtmüller**

Internist / Kardiologe

Möllner Landstraße 29

22111 Hamburg

eMail: jens.stadtmüller@t-online.de

☎ 7 31 37 - 61 und - 62

Fax 732 98 45

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Kipptischuntersuchung	Unklare Bewusstseinsstörungen
Myokardszintigrafie *	Koronare Herzkrankheit
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

* in Kooperation mit radiologischer Praxis Dr. Frank im Hause

Bezirk Altona

■ Altona

Adressen**Kardiologische Schwerpunktpraxis****Dr. Sabine Berninghaus****Dr. Thomas Schröder**

Internisten / Kardiologen

Max-Brauer-Allee 52

22765 Hamburg

Praxisgemeinschaft

☎ 389 24 76

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Arme-Beine- Bauchschlagadern)

Invasive Verfahren (nur Dr. Schröder: Herzkatheterlabor im AK Altona)

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Linksherzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße

■ Othmarschen

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis**Prof. Dr. Detlef Mathey****Prof. Dr. Joachim Schofer****Manfred Geiger****Dr. Clemens Kühn****Priv.- Doz. Dr. Klaus-Peter Kunze****Dr. Richard Siems****PD. Dr. med. Mathias Haufe**

Internisten / Kardiologen

Prof. Dr. Giancarlo Biamino

Internist / Kardiologie / Angiologie (nur privat)

Othmarscher Kirchenweg 168

22763 Hamburg

☎ 88 90 09 - 0

Gemeinschaftspraxis

Kooperation mit dem Albertinen-Krankenhaus im **Herzzentrum Hamburg**, siehe **Kapitel A 1.1.2**

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Myokardszintigrafie *	Koronare Herzkrankheit
Kardioversion	Herzrhythmusstörungen
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Magnetresonanz Angiografie und/oder Computer Tomografie	Darstellung von Herz- oder anderen Gefäßen, Herzmuskelanomalien
Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall, Doppler-Sonografie, Computertomografie (CT), Kernspintomografie (NMR)*	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern)

* in Kooperation mit der Röntgenpraxis von Dr. Vahldiek

- **Notfallambulanz** mit 5 Tagesbetten in der Praxis im Othmarscher Kirchenweg

Invasive Verfahren (Herzkatheterlabor mit max. 34 Betten im Wördemannsweg 25)

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzschrittmacherimplantation:
1 oder 2-Kammer, Implantation von Defibrillatoren
- Prothesenimplantation bei angeborenen Herzfehlern
- Katheterablation bei Herzrasen
- Herzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und Stentimplantation bei KHK, Brachytherapie
- Lasereingriff bei fortgeschrittener KHK
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Halsschlagadern, Hauptschlagadern

■ Othmarschen

Adressen

Prof. Dr. med. Dipl. Ing.**Klaus von Olshausen**

Internist / Kardiologe

Paul - Ehrlich - Straße 1

22763 Hamburg

☎ 88 22 - 12 20

Privatpraxis, ausgenommen: Herzschrittmacherambulanz

Leitender Arzt der III. Medizinischen Abteilung - Kardiologie und Pneumologie - im **Allgemeinen Krankenhaus Altona**. Diagnostik und Therapie für ambulante Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.1** näher ausgeführt. Kassenzulassung für die Herzschrittmacher-Ambulanz, siehe **Kapitel A 3.2.1**

■ Ottensen

Adressen

Dr. Ullrich Hahner

Internist / Kardiologe Hausarzt, Psychotherapie

Friedensallee 80

22765 Hamburg

☎ 39 31 65

■ Blankenese, Sülldorf

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. Hans Peter Richter- v. Arnould
 Internist / Kardiologe
Dr. Robert Wessolowski
 Internist / Kardiologe, Sportmedizin,
 Rettungsmedizin
 Auguste-Baur-Straße 5
 22587 Hamburg
 ☎ **86 88 02**
 Praxisgemeinschaft

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Schlafapnoediagnostik	Koronare Herzkrankheit (KHK)

Invasive Verfahren

- Rechts-Herzkatheter
- Linksherzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße

Bezirk Eimsbüttel

■ Schlump

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. Andreas Hinrichs
 Internist / Kardiologe
Prof. Dr. Peter Markworth
 Internist / Kardiologe, Sportmedizin
 Schäferkampsallee 34
 20357 Hamburg
 ☎ **44 10 01**
 Gemeinschaftspraxis

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

Invasive Verfahren

- Rechts-Herzkatheter (in der Praxis)
 Herzkatheterlabor im Krankenhaus Jerusalem, siehe **Kapitel A 1.1.2**
 Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt
- Herzkatheter:
 Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und
 Stentimplantation bei KHK, Brachytherapie

■ Hoheluft

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. E. Johannes
 Internist / Kardiologe
 Helene-Lange-Straße 2
 20144 Hamburg
 ☎ **4 22 59 19**
 eMail X.johannes@t-online.de

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Gefäßdiagnostik: Doppler-Sonografie	Herz und herznahe Gefäße

Invasive Verfahren

- Rechts-Herzkatheter

■ Harvestehude

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Uwe-Karsten Sauermost

Internist / Kardiologie – Hausarzt

Oderfelder Straße 8

☎ 47 50 - 53 und - 54

20149 Hamburg

Praxisgemeinschaft mit **Dr. Fritz Ducho und Dr. Martin Düe**,
Internisten – Hausärzte

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Gefäßdiagnostik:
Ultraschall, Doppler-SonografieGefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust-
und Bauchschlagadern, Beine)

■ Rotherbaum

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Priv.- Doz. Dr. Uwe Desaga

Internist / Kardiologie / Endokrinologie

Mittelweg 123

☎ 45 68 58

20148 Hamburg

Praxisgemeinschaft mit **Dr. Gerhard Wiethold**, Internist - Hausarzt

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Herzschrittmacherkontrolle

Einstellung und Überprüfung von
SchrittmacherfunktionenGefäßdiagnostik: Angiografie, Ultraschall,
Doppler-Sonografie,Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust-
und Bauchschlagadern, Beine)**Invasive Verfahren** (Herzkatheterlabor im Albertinen Krankenhaus)

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und
Stentimplantation bei KHK
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder
Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien

■ Langenfelde

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Peter Schultz

Internist / Kardiologie

Wolffstraße 9

22525 Hamburg

☎ 8 50 26 26

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Herzschrittmacherkontrolle

Einstellung und Überprüfung von
Schrittmacherfunktionen

Ultraschall, Doppler-Sonografie

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust-
und Bauchschlagadern, Beine)

■ Schnelsen

Adressen

Dr. Peter Kremer

Internist / Kardiologie

Süntelstraße 11 a

22457 Hamburg

☎ 55 88 - 22 38

Privatpraxis

Chefarzt der I. Medizinischen Abteilung
(Kardiologie) im **Albertinen Krankenhaus**.
Diagnostik und Therapie für ambulante
Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.2**
näher ausgeführt.

Bezirk Hamburg-Nord

■ Barmbek-Nord

Adressen

Prof. Dr. Paul Spiller

Internist / Kardiologie

Rübenkamp 148

22307 Hamburg

☎ 63 85 - 35 54

Privatpraxis

Leitender Arzt der I. Medizinischen
Abteilung – Schwerpunkt Kardiologie,
Pneumologie, Intensivmedizin im
Allgemeinen Krankenhaus Barmbek.
Diagnostik und Therapie für ambulante
Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.1**
näher ausgeführt.

■ Eppendorf

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Harald Dill

Internist / Kardiologie / Angiologie

Hudtwalckerstraße 2

22299 Hamburg

☎ 47 50 75

Gemeinschaftspraxis mit **Dr. Friedrich Weber**,
Internist / Angiologie

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Kardioversion (auch elektrische)	Herzrhythmusstörungen
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

Invasive Verfahren

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation (auch Behandlung durch Katheter mit Laserausstattung) und Stentimplantation bei KHK, Brachytherapie
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Hals-schlagadern ab ca. 2001

■ Eppendorf

Adressen

Prof. Dr. T. Meinertz

Internist / Kardiologe,

Klinische Pharmakologie

Martinistraße 52

20246 Hamburg

☎ 428 03 - 39 72

Privatpraxis und Poliklinik

Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Abteilung für Kardiologie im **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**. Diagnostik und Therapie für ambulante Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.1** näher ausgeführt. Kassenzulassung über die Poliklinik mit Kardiologischer Ambulanz und Spezialsprechstunden siehe **Kapitel A 3.2.1**

■ Fuhlsbüttel

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Jürgen Klöpfel**Dr. Dirck Wesemeier**

Internisten / Kardiologen

Praxisgemeinschaft

Wacholderweg 38

22335 Hamburg

☎ 500 92 92

Besonderheiten:

Methode	Erkrankung bzw. Gegenstand
Kardioversion (nur medikamentös)	Herzrhythmusstörungen
Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Gefäßdiagnostik: Ultraschall, Doppler-Sonografie	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern, Beine)

Invasive Verfahren

- Rechts-Herzkatheter (Einschwemmkatheter)

■ Poppenbüttel

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Volker Petersen

Internist. / Kardiologie / Rheumatologie

Kurt Wolff

Internist / Kardiologie

Harksheider Straße 3

☎ 6 06 10 78

22399 Hamburg

Praxisgemeinschaft und Gemeinschaftspraxis

mit **Dr. Reinhard Bormann** und **Dr. Eckhard Stein**, Internisten

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Herzschrittmacherkontrolle

Einstellung und Überprüfung von

(auch Zweikammergeräte)

Schrittmacherfunktionen

Gefäßdiagnostik: Ultraschall,

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und

Doppler-Sonografie/Duplex

Bauchschlagadern, Beine)

■ Wandsbek

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis, Dialysepraxis

Dr. Jens Jenardi Kurniawan

Internist / Kardiologie / Nephrologie

Alter Teichweg 59

22049 Hamburg

☎ 61 16 54 - 0

Gemeinschaftspraxis mit **Dr. Sebastian Grosser**,

Internist / Angiologie

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Kardioversion (medikamentös)

Herzrhythmusstörungen

Gefäßdiagnostik: Angiografie,

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und

Ultraschall, Doppler-Sonografie

Bauchschlagadern, Beine)

■ Bezirk Wandsbek

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Heinz- Hubert Breuer**Michael Hasfeld**

Internisten / Kardiologie / Angiologie

Dr. Ekkehard Schmidt**Dr. Rainer Zahorsky**

Internisten / Kardiologen

Schloßgarten 3

22041 Hamburg

☎ 6 82 80 60

Gemeinschaftspraxis

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Myokardszintigrafie (in Praxis-
gemeinschaft mit Nuklearmediziner
Dr. Hartmut Giske)

Koronare Herzkrankheit

Kardioversion

Herzrhythmusstörungen

Herzschrittmacherkontrolle

Einstellung und Überprüfung von

Gefäßdiagnostik: Angiografie, Ultra-
schall, Doppler-Sonografie/Duplex

Schrittmacherfunktionen

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust-
und Bauchschlagadern, Beine)

Invasive Verfahren

(Herzkatheterlabor im Marienkrankenhaus)

Minimal invasive Techniken werden weitestgehend eingesetzt

- Herzschrittmacherimplantation: 1 oder 2-Kammer
- Herzkatheter:
Angiografie der Herzkranzgefäße Ballondilatation und
Stentimplantation bei KHK
- Ballondilatation und Stentimplantation bei Verengungen oder
Verschlüssen an Nierenarterien, Becken-Beinarterien, Hals-
schlagadern (ab 2001)

■ Rahlstedt

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. H.- J. Brinckmann
 Internist / Kardiologe
 Hagenower Straße 5
 22143 Hamburg
 ☎ 6 77 00 84

Besonderheiten:

Methode Erkrankung bzw. Gegenstand

Kardioversion (medikamentös)	Herzrhythmusstörungen
Herzschrittmacherkontrolle (Keine Zweikammergeräte)	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
Gefäßdiagnostik: Ultraschall	Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust- und Bauchschlagadern, Beine)

■ Sasel

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. Sören C. W. Heik
 Internist / Kardiologe
 Dweerblöcken 10
 22393 Hamburg
 ☎ 6 01 55 44
 Fax 601 10 21

Besonderheiten:

Methode Erkrankung bzw. Gegenstand

Herzschrittmacherkontrolle	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen
----------------------------	---

Invasive Verfahren (Herzkatheterlabor im AK Barmbek)

- Rechts-Herzkatheter (in der Praxis)
- Linksherzkatheter: Angiografie der Herzkranzgefäße

■ Volksdorf

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Priv.- Doz. Dr. Jürgen Kitzing
Dr. Stefan Engel
 Internisten / Kardiologen
 Uppenhof 5 ☎ 6 03 11 99
 22359 Hamburg

Praxisgemeinschaft mit **Dr. Heike Klemm-Kitzing**,
 Internistin, Naturheilverfahren

Besonderheiten:

Methode Erkrankung bzw. Gegenstand

Ultraschalluntersuchung des Halses	Verengung der Halsschlagader
Stressecho-Kardiografie (überwiegend mit Ergometer-Belastung)	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels
Herzschrittmacherkontrolle (nur bei Medtronic-, Biotonic- und Viatron-Geräten)	Einstellung und Überprüfung von Schrittmacherfunktionen

Bezirk Bergedorf

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis
Dr. Vinzenz Graf von Kageneck
 Internist / Kardiologe
 Alte Holstenstraße 2 ☎ 72 57 52 50
 21031 Hamburg

Besonderheiten:

Methode Erkrankung bzw. Gegenstand

Stressecho-Kardiografie (nur mit Ergometer-Belastung)	Koronare Herzkrankheit, Kontraktionsstörungen des Herzmuskels
Myokardszintigrafie *	Koronare Herzkrankheit
Magnetresonanztomografie und/oder Computertomografie *	Darstellung von Herz- oder anderen Gefäßen, Herzmuskelanomalien

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Henning Seevers

Internist / Kardiologe

Serrahnstraße 3

21029 Hamburg

☎ 7 24 30 - 53 und - 54

Gemeinschaftspraxis mit **Dr. Jan Fraederich**, Internist / Lungen- und Bronchialheilkunde, Allgemeinarzt

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Herzschrittmacherkontrolle

(Metronic, Biotronic, CPI, Vitatronic)

Einstellung und Überprüfung von

Schrittmacherfunktionen

Bezirk Harburg

Adressen

Prof. Dr. Tiberius Pop

Internist / Kardiologe

Eißendorfer Pferdeweg 52

21075 Hamburg

☎ 79 21 - 22 16

Privatpraxis, ausgenommen:

Herzschrittmacherambulanz

Leitender Arzt der I. Medizinischen Abteilung - Schwerpunkt Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin im **Allgemeinen Krankenhaus Harburg**. Diagnostik und Therapie für ambulante Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.1** näher ausgeführt. Kassenzulassung nur für die Herzschrittmacher-Ambulanz, siehe **Kapitel A 3.2.1**

Adressen

Kardiologische Schwerpunktpraxis

Dr. Gerhard Stille

Internist / Kardiologe

Schloßmühlendamm 6

21073 Hamburg

☎ 767 68 00

Besonderheiten:

Methode

Erkrankung bzw. Gegenstand

Gefäßdiagnostik: Angiografie,

Ultraschall, Doppler-Sonografie

Gefäßkrankheiten (Kopf-, Hals-, Brust-

und Bauchschlagadern, Beine)

■ Wilhelmsburg

Adressen

Dr. med. Roland Scola

Internist / Kardiologe,

Betriebsmedizin

Groß Sand 3

21107 Hamburg

☎ 75 20 - 53 71

Privatpraxis, ausgenommen:

Herzschrittmacherambulanz

Leitender Arzt der Medizinischen Abteilung im **Wilhelmsburger Krankenhaus »Groß Sand«**. Diagnostik und Therapie für ambulante Privatpatienten wie im **Kapitel A 1.1.2** näher ausgeführt. Kassenzulassung nur für die Herzschrittmacher-Ambulanz, siehe **Kapitel A 3.2.1**

Weitere Informationen über ambulant behandelnde Ärzte erhalten Sie bei folgenden Einrichtungen:

**Beratungsstelle Gesundheit
Gesundheitslotsen**

Telefonischer Informations- und
Beratungsdienst der Behörde
für Arbeit, Gesundheit und
Soziales
☎ **428 63 63 63**

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Mo., Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
www.hamburg.de/bags

**Patiententelefon der
Ärztammer Hamburg**

☎ **228 02 - 650**

Sprechzeiten:

Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr
Mo. - Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. 14.00 - 19.00 Uhr
www.aerztammer-hamburg.de

Adressen

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg

Humboldtstraße 56
22083 Hamburg
☎ **228 02 - 405**
www.kvvh.de

Die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg (KVH) hilft bei der
Arztsuche mit einer eigenen Internet-Seite. Dort finden Sie unter
verschiedenen Suchkriterien die jeweils aktuellen Adressen der in
Hamburg praktizierenden Ärztinnen und Ärzte, der Praxiszentren,
der Ambulanzen und der ermächtigten Ärztinnen und Ärzte.

**3.2 Krankenhausambulanzen in Fachabteilungen für Innere
Medizin/Kardiologie**

In der Regel ist ein Überweisungsschein von einem Internisten
oder Kardiologen notwendig; andere Erfordernisse werden geson-
dert benannt.

3.2.1 Kardiologische und Herzschrittmacher-Ambulanzen

Adressen

**Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Medizinische Klinik und Poliklinik
Abteilung für Kardiologie**

Prof. Dr. T. Meinertz (Direktor)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1**

Kardiologische Ambulanz und Spezialsprechstunden

☎ **428 03 - 39 90 /- 29 61** (nach telefonischer Anmeldung)

- Kardiologische Ambulanz mit Schrittmacherambulanz/
Defibrillatorambulanz
- Herzrhythmusprechstunde
- Synkopensprechstunde
- Sprechstunde für angeborene Herzerkrankungen im
Erwachsenenalter
(gemeinsam mit der Kinder-Kardiologie, siehe **Kapitel O 1**)
- Sprechstunde für Patienten mit Aortenerkrankungen
(z.B. Marfan-Syndrom)



Adressen

Allgemeines Krankenhaus Altona

Ein Haus im LBK Hamburg

III. Medizinische Abteilung

Kardiologie und Pneumologie

Prof. Dr. med. Dipl. Ing. Klaus von Olshausen (Ltd. Arzt)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1**

Herzschrittmacherambulanz

☎ **88 22 - 12 46**

Sprechzeiten:

Di. und Fr. 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Harburg**Ein Haus im LBK Hamburg****I. Medizinische Abteilung****- Kardiologie -**

Prof. Dr. Tiberius Pop (Ltd. Arzt)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1****Herzschrittmacherambulanz**☎ **79 21 - 22 47***Sprechzeiten:*

Mo., Mi., Fr. 9.00 - 13.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung

(Überweisung auch durch Allgemeinärzte und Praktische Ärzte möglich)

Adressen

Allgemeines Krankenhaus St. Georg**Ein Haus im LBK Hamburg****Abteilung für Kardiologie**

Prof. Dr. K.-H. Kuck

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1****Herzschrittmacher- und Defibrillator- Ambulanz**☎ **28 90 - 20 30 / -20 35** *Sprechzeiten:* nach telefonischer Anmeldung

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek**Ein Haus im LBK Hamburg****I. Medizinische Abteilung****- Kardiologie und Pneumologie -**

Prof. Dr. Volker Sill (Ltd. Arzt)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1****Herzschrittmacherambulanz**

ermächtigter Arzt: Dr. G. Priester

☎ **65 76 - 13 69** *Sprechzeiten:* Do. 10.00 - 12.00 Uhr

(in den ersten 6 - 8 Wochen nach Schrittmacherimplantation

Überweisung auch durch Hausärzte)

Schlaflabor, Heimbeatmung☎ **65 76 - 12 07** *Sprechzeiten:* Di. - Do. 12.00 - 13.00 Uhr

Adressen

Wilhelmsburger Krankenhaus »Groß Sand«**Medizinische Abteilung**

Chefarzt: Dr. Roland Scola (Ltd. Arzt)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.2****Herzschrittmacherambulanz**☎ **75 20 - 53 40***Sprechzeiten:* nach telefonischer Anmeldung

(Überweisung auch durch Allgemeinärzte und Praktische Ärzte möglich)

3.2.2 Sonstige ambulante Angebote

Adressen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**Medizinische Klinik und Poliklinik****Abteilung für Nephrologie/Osteologie**

Prof. Dr. R. A. K. Stahl (Direktor)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1****Nephrologische Ambulanz**☎ **428 03 - 36 63**

ausserdem Dialyse und osteologische Ambulanz

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Barmbek**Ein Haus im LBK Hamburg****IV. Medizinische Abteilung****Schwerpunkt Nieren- und Hochdruckkrankheiten**

P. D. Dr. Karl Wagner (Ltd. Arzt)

Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1****Nierenambulanz**

Ermächtigter Arzt: Dr. E. Berg

☎ **63 85 - 2290 / 22 92**

(Überweisung nur durch niedergelassene Internisten)

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Harburg
Ein Haus im LBK Hamburg
I. Medizinische Abteilung
- Sektion Angiologie -
 Dr. Björn Schulenburg (Sektionsleiter)
Adresse siehe **Kapitel A 1.1.1**

Gefäßsprechstunde, gemeinsam mit Gefäßchirurgie siehe
Kapitel A 3.3

3.3 Krankenhausambulanzen in Fachabteilungen für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Abteilung für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
 Dr. Tsilimingas, Prof. Dr. Döring (Leitung, komm.)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

- **Kardiologisch-kardiochirurgische Ambulanz**
 ganztägig nach Anmeldung
 ☎ **428 03 - 34 11/ -41 13**
- **Gefäßsprechstunde**
 Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr
 ☎ **428 03 - 24 40** Anmeldung

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Altona
Ein Haus im LBK Hamburg
Abteilung für Thorax- und Gefäßchirurgie
 Prof. Dr. H. Kortmann (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde
 Mo. und Do. 13.00 - 14.30 Uhr, Di. 13.30 - 14.30 Uhr
 ☎ **88 22 - 16 11** Anmeldung

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Harburg
Ein Haus im LBK Hamburg
Allgemein-, Gefäß- und Thoraxchirurgie
Schwerpunkt Gefäßchirurgie
 Prof. Dr. Herbert Imig (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde
 ☎ **79 21 - 30 19** Anmeldung (Frau Bashboga)

Adressen

Allgemeines Krankenhaus St. Georg
Ein Haus im LBK Hamburg
Abteilung für Herzchirurgie
 Prof. Dr. J. Ostermeyer (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Ambulanz ☎ **28 90 - 38 03** Anmeldung

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
Ein Haus im LBK Hamburg
Abteilung Allg. Thorax- und Gefäßchirurgie
 Prof. Dr. Jochen Kußmann (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde
 Di. 13.00 - 18.00 Uhr
 ☎ **65 76 - 36 42** Anmeldung

Adressen

Albertinen Krankenhaus
Abteilung für Visceral-, Gefäß-, Thorax- und Gelenkchirurgie
 Dr. Mondt (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde
 Mo. und Do. 11.00 bis 12.30 Uhr
 ☎ **55 88 - 22 56/- 26 44** Anmeldung

Adressen

Krankenhaus Rissen der DRK- Schwesternschaft
Chirurgische Abteilung
Sektion Gefäßchirurgie
 Dr. Wolfgang Tigges
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde

☎ **81 91 - 24 50** Anmeldung
 (Kassenzulassung voraussichtlich bis Ende 2000 zu erwarten)

Adressen

Kath. Marienkrankenhaus
I. Chirurgische Klinik (Visceral-, Thorax und Gefäßchirurgie)
 Prof. Dr. B. Buchholz (Chefarzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.1**

Gefäßsprechstunde

Di 14.00 - 16.00 Uhr
 ☎ **25 46 - 14 61** Anmeldung

3.4 Ambulante Schulung zur Selbstkontrolle der Blutgerinnung (Marcumar-Patienten)

Verschiedene Kliniken bieten unregelmäßig neben der stationären auch ambulante Schulungen an – Termine bitte in o.g. Ambulanzen erfragen. Feste Termine haben:

Adressen

Albertinen-Krankenhaus
Abteilung Herzchirurgie
 Prof. Dr. Niels Bleese (Ltd. Arzt)
Adresse siehe **Kapitel A 1.2.2**
Schulung zur Quick-Selbstbestimmung
 2 x monatlich, 2-3 Stunden ab 17.00 Uhr, kostenlos
 ☎ **55 88 - 2445/- 24 53** Anmeldung

Adressen

Schulungszentrum Herz InFom
Arbeitsgemeinschaft Herz-Kreislauf
 Humboldtstraße 58
 22083 Hamburg
 ☎ **228 02 - 364 / -480**
Fax 229 65 05
eMail Herzinform@gmx.de

Sprechzeiten: Mo. - Do. 9.00 - 16.00 Uhr und Fr. 9.00 - 14.00 Uhr

- Schulung in Gruppen unter ärztlicher Leitung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt
- Schulische Nachbetreuung

Kosten:

- Schulungskosten werden bei gegebener Diagnose und Indikation von der gesetzlichen Krankenkasse getragen.
- Kosten für das Messgerät werden ebenfalls bei gegebener Diagnose und Indikation nach ärztlicher Verordnung von der gesetzlichen Krankenkasse getragen.
- Privat Krankenversicherte sollten die Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse unter Beifügung einer ärztlichen Verordnung beantragen.

Die Schulungstermine können Sie unter der oben angegebenen Rufnummer erfragen. Ein Faltblatt kann hier angefordert werden und informiert über alle wichtigen Fragen.

Lesetipps

- **Herz InForm (Broschüre)**
Darstellung unserer Arbeitsgemeinschaft Herz-Kreislauf Hamburg
Information – Beratung – Hilfe
- **Das kleine 1x1 des Herzpatienten**
Gesundheitszustand – Belastbarkeit – Übungen – Ernährungsempfehlungen
- **Herzgruppen am Wohnort**
Bewegungsprogramme – Freizeitaktivitäten – Kontrolluntersuchungen

Alle Broschüren erhalten Sie bei Herz InForm unter der oben genannten Telefonnummer.

Diehm, C. / Wilhelm, C.

Gut leben mit Gerinnungshemmungen

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1997

Halhuber, C. / Bernardo, A.

Gerinnungs-Selbstkontrolle leicht gemacht

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1999

4 »Die andere Medizin«

Allgemeine Informationen finden Sie im **Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel A 3**.

Viele Menschen mit einer chronischen Krankheit suchen nach Heilverfahren, welche die Kräfte der Natur heilend einsetzen, die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützen und ohne unerwünschte Nebenwirkungen sind. Wegen der Schwere der Erkrankungen ist bei der Anwendung alternativer Heilungsmethoden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen besondere Vorsicht angebracht. Auch der Verband Deutscher Heilpraktiker rät Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der sogenannten Schulmedizin zu vertrauen.

Dies bedeutet jedoch nicht, auf Naturheilverfahren wie Bewegungs- und Ernährungstherapie (siehe hierzu **Kapitel M** und **N**), Phytotherapie (weitgehend ungiftige Heilpflanzen) sowie einen gesunden Lebensstil zu verzichten, im Gegenteil. Gerade ein gesunder und aktiver Lebensstil nimmt in der Kardiologie einen wesentlichen Stellenwert ein. Hierzu gehören körperliche und seelische Ausgeglichenheit, ausreichendes Training und ausreichend Schlaf sowie gesunde Ernährung.



- ① Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus
- ② Beratungsmöglichkeiten außerhalb des Krankenhauses
- ③ Selbsthilfe
- ④ Psychotherapie
- ⑤ Überregionale Informations- und Beratungsangebote

Allgemeine Informationen zum Thema psychosoziale Hilfen finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B.**

1 Beratungsmöglichkeiten im Krankenhaus

In jedem Krankenhaus gibt es einen Krankenhaussozialdienst. Er unterstützt Patientinnen und Patienten in allen sozialrechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Krankheit auftreten; er berät in Fragen der Nachsorge und hilft, wenn nach der Entlassung eine häusliche Krankenpflege oder anderes organisiert werden muss. Darüber hinaus steht Ihnen in den meisten Krankenhäusern bei seelischen Problemen die Krankenhausseelsorge zur Verfügung. Wenn Sie im Krankenhaus liegen und mit dem Sozialdienst oder der Krankenhausseelsorge sprechen wollen, wenden Sie sich an ihren Arzt oder an das Pflegepersonal.

2 Beratungsmöglichkeiten außerhalb des Krankenhauses

Allgemeine Beratungsangebote und psychosoziale Hilfen finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel B.**

3 Selbsthilfe

Seit einigen Jahren finden sich zunehmend mehr Menschen zur Bewältigung von Krankheit und schwierigen Lebenssituationen in Selbsthilfegruppen zusammen. Dabei haben sich verschiedene Formen von Zusammenschlüssen herausgebildet. Das Spektrum reicht von kleinen informellen Gesprächsgruppen zum Erfahrungsaustausch, bis hin zu größeren Vereinen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitglieder engagieren. Wenn Sie Kontakt zu Selbsthilfegruppen in Hamburg suchen oder eine Selbsthilfegruppe gründen möchten, so können Sie sich wenden an:

Adressen

Kontakt- u. Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

eMail KISS@hamburg.de
www.hamburg.de/Soziales/KISS

- **KISS Altona**
 ☎ **39 57 67** **Fax** 39 60 98
Sprechzeiten: Mo., Do. 10.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr
- **KISS Barmbek**
 ☎ **631 11 10** **Fax** 63 97 34 28
Sprechzeiten: Mo., Do. 10.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr
- **KISS Wandsbek**
 ☎ **645 30 53** **Fax** 64 53 12 74
Sprechzeiten: Mo., Mi. 10.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 Uhr

Der **Norddeutsche Herzhilfe-Verband e.V.** bietet Ihnen ebenfalls Hilfe zur Selbsthilfe mit Betreuung und Hilfestellung im psychischen, medizinischen und sozialen Bereich, z.B. vor und nach Herzoperationen, Herztransplantationen und Herzinfarkten und bei der Betreuung von Herzschrittmacherträgerinnen und -trägern:

Adressen

Norddeutscher Herzhilfe- Verband e.V.

Lornsenstraße 86
 22869 Schenefeld
 ☎ **830 74 79**

Sprechzeiten: Mi. 19.00 - 20.30 Uhr und Do. 10.00 - 12.00 Uhr

- Es finden monatliche Treffen - meistens am letzten Sonntabend im Monat und überwiegend mit Fachärzten oder Psychologen statt.
- Ferner 14-tägige Treffen (Wandergruppen und Spiel- und Unterhaltungskreis).
- Es werden gemeinsame Ausfahrten unternommen, Seminare veranstaltet und kardiologische Einrichtungen und dergleichen besucht.

4 Psychotherapie

Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben nicht selten ihre Ursache in psychischen Problemen, Berufs- und Alltagsstress sowie mangelnder seelischer Ausgeglichenheit. Eine gezielte Psychotherapie kann daher in vielen Fällen den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und einer Verschlimmerung vorbeugen.

Seit dem 1.1.1999 gilt das neue Psychotherapeutengesetz (PsychThG). Damit erhalten Sie psychotherapeutische Hilfe mit ihrer Versichertenkarte bei den zugelassenen Psychotherapeuten.

Ausführliche Informationen über das Thema Psychotherapie sowie Hilfen bei der Suche nach einem geeigneten Psychotherapeuten finden Sie im **R Ratgeber chronischen Krankheiten, Kapitel B 5.**

5 Überregionale Informations- und Beratungsangebote

Folgende bundesweit arbeitende Einrichtungen bieten Beratung und Informationen:

Adressen

Deutsche Herzstiftung e.V.

Vogtstraße 50
60322 Frankfurt a.M.
☎ **069 / 95 51 28 - 0**
Fax 069 / 95 51 28 - 313
eMail Herzstiftung@compuserve.com
www.herzstiftung.de

Beratungen, Veranstaltungen, diverse Informationsmaterialien rund um das Thema Herz- und Kreislauf-Erkrankungen.

Adressen

Deutsche Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes

Postfach 102040
69010 Heidelberg
☎ **062 21/41 17 74**
Fax 062 21/40 22 74
eMail Hochdruckliga@t-online.de
www.paritaet.org/rr-liga/indexv2.htm

Herz-Kreislauf-Telefon

☎ **0 62 21/47 48 00**

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Telefonische Beratung zum Thema Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Adressen

Lipid-Liga

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen e.V.

Waldklausenweg 20
81377 München
☎ **089/719 10 01**
Fax 089/714 26 87
eMail Lipid-Liga@t-online.de
www.lipid-liga.de

Die Lipid-Liga bietet umfangreiches Material zum Thema Cholesterin.

Die allgemeinen Informationen zum Thema Krankenversicherung finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel D.**

Weitere Hilfen der gesetzlichen Krankenkasse für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind z. B. die Kostenübernahmen bei der Anschaffung von

- Blutdruckmessgeräten oder
- bei der Teilnahme an Herzsportgruppen und
- Ernährungsberatung.

Sie richten sich individuell nach der Verschreibung des Arztes und der Bewilligung durch die Krankenkassen. Sind Sie privat krankenversichert, so fragen Sie bitte bei Ihrer Krankenversicherung nach, ob die oben genannten Leistungen übernommen werden.



Blutdruckmessgeräte

Die Verordnung erfolgt vom behandelnden Arzt, das Rezept wird in der Regel in der Apotheke oder in einem Sanitätshaus eingelöst. Die Übernahme der Kosten richtet sich nach der jeweiligen Krankenkasse und dem Modell des Gerätes. Da es Festbeträge gibt, ist bei einigen Geräten eine Zuzahlung erforderlich, wobei die Preise sehr unterschiedlich sein können. Teilweise haben Krankenkassen auch eigene Lieferanten für Blutdruckmessgeräte, die für den Patienten billiger sind, deshalb ist es ratsam, vor der Anschaffung bei Ihrer Krankenkasse anzufragen, ob dies der Fall ist.

Teilnahme an Herzsportgruppen

Die Teilnahme an einer Herzsportgruppe wird von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt.

Weitere Informationen finden Sie im **Kapitel M 1**

Ernährungsberatung

Auch die Kostenübernahme bei der Ernährungsberatung erfolgt auf ärztliche Verordnung. Allerdings ist das Angebot der Krankenkassen in diesem Bereich sehr unterschiedlich. Mit der Gesundheitsreform 2000 werden diese Leistungen wieder verstärkt in den Leistungskatalog der Krankenkassen eingebunden. Erfragen Sie das Angebot Ihrer Krankenkasse.

Viele Krankenkassen geben einige sehr informative Broschüren zu dem Thema Herz-Kreislauf-Erkrankungen heraus. Diese erhalten Sie kostenlos direkt in den Geschäftsstellen, auf telefonische Anfrage oder über die Internetseiten Ihrer Krankenkasse.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im **Kapitel N 1**

- ① **Ambulante und teilstationäre
Rehabilitationseinrichtungen in Hamburg** 73
- ② **Stationäre Rehabilitationskliniken** 74



Allgemeine Informationen zum Thema Rehabilitation finden Sie im **Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel F.**

Auskünfte und Beratung über die unterschiedlichen ambulanten und stationären Anschlussheilbehandlungs- und Rehabilitationsangebote für Menschen mit Herz- und Kreislauf-Erkrankungen erhalten Sie von Ihrem behandelnden Arzt, dem Krankenhaus-sozialdienst und den Rehabilitationsträgern, wie z.B. Ihrer Krankenkasse oder Rentenversicherung. Die Kosten für eine Rehabilitation werden von den zuständigen Sozialleistungsträgern übernommen, wenn die Rehabilitationsmaßnahme notwendig ist.

① **Ambulante und teilstationäre Rehabilitationseinrichtungen in Hamburg**

Adressen

MEDIAN Reha- Zentrum KTC Hamburg (KTC = Kardiologisches Therapiezentrum)

Jungestraße 10
20535 Hamburg

☎ **25 30 63-50**

Fax 25 30 63-55

www.rehadrmx.de

Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation.

Diagnostische Möglichkeiten

- Elektrokardiographie
- Ergometrie
- Echokardiographie
- Abdomen- Sonographie
- Bodyplethysmographie
- Röntgen
- 24 Std.- Blutdruck- Monitoring
- Labor

Therapeutische Möglichkeiten

- Krankengymnastik
- physikalische Therapie
- Schwimmen
- medizinische Trainingstherapie
- Psychotherapie
- Entspannungsverfahren
- Nichtrauchertraining
- Ernährungsberatung
- Lehrküche

Die Einbeziehung von Angehörigen ist möglich und ausdrücklich erwünscht.

② Stationäre Rehabilitationskliniken

Welche der zahlreichen Rehabilitationskliniken in Deutschland für Sie am geeignetsten ist, sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt und dem Kostenträger (Krankenkasse / Rentenversicherung) besprechen.

Die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V. (DGPR) gibt ein Verzeichnis von Herz-Kreislauf-Rehabilitationskliniken in Deutschland heraus, welche dem Qualitätsstandard der DGPR für die stationäre kardiologische Rehabilitation der Phase II – WHO (Weltgesundheitsorganisation) Anschlussheilbehandlung entsprechen.

Adressen

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V.

Friedrich-Ebert-Ring 38
56068 Koblenz

☎ **02 61/30 92 31**

Fax 02 61/30 92 32

www.dgpr.de

Sprechzeiten:

Mo. - Do. 8.00 - 17.30 Uhr, Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

Wir haben im Folgenden die in diesem Verzeichnis (Stand August 1998) aufgeführten Rehabilitationskliniken in Norddeutschland (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) aufgeführt. Weitere Rehabilitationskliniken finden Sie über die DGPR oder über die unten genannten Broschüren und Beratungsdienste.

■ Mecklenburg-Vorpommern

Adressen

Reha-Klinik Ahrenshoop

Prof. Dr. med. Zurborn
(Ltd. Arzt)

Dr. med. K. Schröder
(Chefarzt Kardiologie)
Dorfstraße 55

18347 Ahrenshoop

☎ **03 82 20/63-0**

Fax 03 82 20/63-9 56

eMail damp@damp.de

www.damp.de

Strandklinik Boltenhagen

PD Dr. med. von Kurnatowski
(Ltd. Arzt)

Ostseeallee 103
23946 Boltenhagen/Ostseeheilbad

☎ **03 88 25/47-0**

Fax 03 88 25/479 99

eMail Info@strandklinik.de

www.strandklinik.de

AKG Reha-Zentrum

Dr. med. J. Zaumseil (Ltd. Arzt)
Rostocker Straße 1

18181 Graal-Müritz

☎ **03 82 06/8-30 00**

Fax 03 82 06/792 71

eMail

akg-reha-zentrum@t-online.de

www.akg-reha-zentrum.m-vp.de

KMG-Klinik Silbermühle GmbH

Dr. med. E. Loetzke (Ltd. Arzt)
Millionenweg 319395 Plau am See

☎ **03 87 35/88-0**

Fax 03 87 35/88-4 00

eMail

linik-silbermühle@kmg-kliniken-ag.de

Dünwald-Klinik Insel Usedom

Dr. med. M. Grunze (Ltd. Arzt, Innere Abt.)

Dünenstraße 1

17449 Seebad Trassenheide

☎ **03 83 71/70-0**

Fax 03 83 71/70-199

eMail info@dunenwald.mediclin.de

www.mediclin.de

■ Niedersachsen

Adressen

**Herz-Kreislauf-Klinik
Bad Bevensen**

Prof. Dr. med. Laas
(Ärztlicher Direktor)
Römstedter Straße 25
29549 Bad Bevensen
☎ **058 21/82-0**

Fax 058 21/82-16 66

eMail

info@herz-kreilauf-klinik-bevensen.de
www.herz-kreislauf-klinik-bevensen.de

Klinik Fallingbostal

Dr. med. M. Riedel
Kolkweg
29683 Fallingbostal
☎ **051 62/44-0**

Fax 051 62/44-400

eMail klinik-fallingbostal@klinik-fallingbostal.de

Schüchtermann-Klinik

Prof. Dr. med. J. Thale (Chefarzt Kardiologie)
Dr. med. D. Willemsen (Ltd. Arzt der Rehabilitation)
Postfach 13 20
49214 Bad Rothenfelde
☎ **054 24/641-502**

Fax 054 24/641-598

eMail Kardiologie@schuechtermann-klinik.de
www.schuechtermann-klinik.de

Kirchberg Klinik

Dr. med. E. Knoglinger
Am Kirchberg 7-11
37431 Bad Lauterberg
☎ **0 55 24/859-0**

Fax 0 55 24/85 91 10

eMail info@kirchbergklinik.de
www.kirchbergklinik.de

Teutoburger-Wald-Klinik

Prof. Dr. med. A. Wirth
Teutoburger-Wald-Straße 33
49214 Bad Rothenfelde
☎ **054 24/62-1**

Fax 054 24/62-22 77

eMail tbk@t-online.de

■ Schleswig-Holstein

Adressen

Compass-Reha-Centrum

Prof. Dr. med. Eike Hoberg
(Ärztlicher Direktor)
Heikendorfer Weg 9-27
24149 Kiel

☎ **04 31/20 90-0**

Fax 04 31/2 67 61

**DRK-Nordsee-Reha-Klinik
Goldene Schlüssel**

Dr. med. T. Speich (Chefarzt)
Im Bad 102
25826 St. Peter-Ording
☎ **048 63/702-121**

Fax 048 63/702-122

eMail DRK-Nordsee-Reha-Klinik@t-online.de

Ostseeklinik Schönberg-Holm

Prof. Dr. med. K.-D. Kolenda
(Chefarzt)
An den Salzwiesen 1
24217 Schönberg
Seeheilbad Holm

☎ **043 44/370**

Fax 043 44/376 66

Segeberger Kliniken GmbH

Prof. Dr. med. W. Huhmann (Ärztlicher Direktor)
Am Kurpark 1
23795 Bad Segeberg

☎ **045 51/802-0**

Fax 045 51/802-48 50

eMail info@segebergerkliniken.de
www.segebergerkliniken.de

Curschmann Klinik

Prof. Dr. med. U. Stierle (Chefarzt)
Saunaring 6
23669 Timmendorfer Strand
☎ **045 03/602-0**

Fax 60 26 57

eMail curschmann-klinik@drguth.de
www.drguth.de

**Klinikum Holsteinische Schweiz
Klinikteil Mühlenberg**

Dr. med. Peschel
(Ärztlicher Direktor)
Frahmsallee 1-7
23174 Malente

☎ **045 23/980**

Fax 045 23/981209

Reha-Klinik Damp

Dr. med. D. Heimann
(Ärztlicher Direktor)
Postfach 3000
24349 Ostseeheilbad Damp

☎ **043 52/80 03**

Fax 043 52/80-83 90

eMail damp@damp.de
www.damp.de

Bei der Suche nach einer geeigneten Rehabilitationsklinik für Herz-Kreislauf-Erkrankte helfen Ihnen ferner folgende Einrichtungen:

Adressen

Deutsche Herzstiftung

Adresse siehe **Kapitel B 5**

© 069 / 95 51 28-0

Fax 069 / 95 51 28-313

eMail Herzstiftung@compuserve.com

www.herzstiftung.de

Lesetipp

Herz-Kreislauf-Reha-Kliniken und Kliniken für die Behandlung herzkranker Kinder und Jugendlicher

Wegweiser für Ärzte, Patienten und Eltern.

Zu bestellen über die

Deutsche Herzstiftung

Adresse siehe **Kapitel B 5**



Allgemeine Informationen zur Sozialhilfe und weitere materielle Hilfen für chronisch kranke Menschen finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel J.**

Hier sind nur die materiellen Hilfen aufgeführt, welche aufgrund der Herz-Kreislauf-Erkrankung in Anspruch genommen werden können.

Für bestimmte Gruppen von Sozialhilfeempfängern gibt es zusätzlich zum Regelsatz sogenannte Mehrbedarfszuschläge, um besondere Lebenssituationen zu berücksichtigen. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können unter bestimmten Voraussetzungen einen Anspruch auf einen Mehrbedarf für kosten- aufwendige Ernährung (Krankenkostzulage) geltend machen.

Nicht alle Herz-Kreislauf-Erkrankungen lassen sich durch Ernährung beeinflussen. Eine spezielle Ernährung (Diät) kann bei folgenden Erkrankungen angezeigt sein:

- Aortensklerose bei Fettstoffwechselstörungen
- Koronarsklerose bei Fettstoffwechselstörungen
- Herzinsuffizienz
- Arterielle Hypertonie jeder Ätiologie
- Myokardinfarkt bei Fettstoffwechselstörungen.

Die Krankenkostzulage beantragen Sie mit einer ärztlichen Bescheinigung ihres behandelnden Arztes beim Sozialamt. Handelt es sich um einen Erstantrag oder soll von den Regelwerten abgewichen werden, so wird das Sozialamt zusätzlich eine Stellungnahme des zuständigen Gesundheitsamtes einholen.

Näheres zum Thema Ernährung siehe **Kapitel N 1.**

1 Rehabilitationssport

2 Freizeit

2.1 Reisen



Allgemeine Informationen zum Thema Sport, Bewegung, Entspannung, Freizeit und Reisen finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel M**.

1 Rehabilitationssport

Gemeinsam mit Hamburger Turn- und Sportvereinen haben Ärzte und Bewegungstherapeuten die ambulante Herzgruppe entwickelt, da vor allem regelmäßige körperliche Bewegung wesentlicher Bestandteil der entsprechenden Vor- und Nachsorge bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist. In einer Herzgruppe treffen sich Patienten mit einer koronaren Herzkrankheit, nach einem Herzinfarkt oder mit einer anderen chronischen Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems, um regelmäßig gemeinsam körperlich aktiv zu sein. Diese Bewegungstherapie erfolgt unter Anleitung eines speziell dafür ausgebildeten Übungsleiters und wird jeweils von einem Gruppenarzt betreut.

Rehabilitationssport in Herzgruppen wird ärztlich verordnet und dann von den Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern weitgehend gefördert, so dass für Sie nur eine geringe Eigenbeteiligung bleibt.

Unverzichtbarer Bestandteil der ärztlichen Überweisung an eine Herzgruppe ist, neben der Diagnose Ihrer Krankheit, die Angabe Ihrer Belastbarkeit.

Die Herzgruppen sind oftmals einem Sportverein angegliedert. Es gibt in Hamburg und Umgebung flächendeckend 41 Sportvereine mit über 100 Angeboten, die vereinzelt neben dem Herzsport auch Schwimmen, Tanzen und Volleyball für Herz- Kreislauf- Erkrankte unter ärztlicher Aufsicht anbieten. Diese Angebote sollten Sie aber nur nach Absprache mit Ihrem Arzt wahrnehmen.

Die folgenden beiden Einrichtungen bieten Informationen, Beratung und Hilfe an. Dort erfahren Sie auch, welche ambulante Herzgruppe es in Ihrer Wohnortnähe gibt:

Adressen

Herz InForm

Arbeitsgemeinschaft Herz-Kreislauf Hamburg
Humboldtstraße 58
22083 Hamburg
☎ **228 02 - 364**
Fax 229 65 05
eMail Herzinform@gmx.de

Sprechzeiten: Mo.-Do. 9.00-16.00 Uhr, Fr. 9.00-14.00 Uhr

Verband für Turnen und Freizeit (VTF)

Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg
☎ **419 08 - 277** (Beratungstelefon für Gesundheitssport)
eMail paulo@vtf-hamburg.de
www.vtf-hamburg.de

Sprechzeiten: Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Lesetipp

Meyer, K.
Körperliche Bewegung dem Herzen zuliebe
Ein Ratgeber für Herzpatienten
Steinkopff-Verlag, Darmstadt



2 Freizeit

In den im **Kapitel M 1** genannten Herzgruppen besteht über die Bewegungsstunden hinaus auch die Möglichkeit, Freizeitaktivitäten zu gestalten. So werden zum Beispiel gemeinsame Ausflüge, Theater- und Kinobesuche geplant, bei denen auch die jeweiligen Partner bzw. Angehörige herzlich willkommen sind.

2.1 Reisen

Viele Menschen mit einer chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankung sind unsicher, ob sie sich die Belastungen einer Reise noch zumuten können. Ihr Arzt wird Ihnen bei diesen Fragen beratend zur Seite stehen.

Außerdem besteht die Möglichkeit an organisierten, ärztlich betreuten Herzreisen teilzunehmen. Nähere Informationen und Reiseangebote erhalten Sie bei:

Herz InForm

Adresse und **Sprechzeiten** siehe **Kapitel M 1**

☎ 228 02 - 364 /-480

Die ständige Anwesenheit eines Arztes, der mit Medikamenten und Geräten ausgestattet ist, nimmt die Angst vor Komplikationen und ermöglicht einen erholsamen Urlaub.

Interessenten an Reisen für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sich auch wenden an

Adressen

Deutsche Herzstiftung e.V.

Adresse siehe **Kapitel B 5**

☎ 069 / 95 51 28 - 0

Fax 069 / 95 51 28 - 313

eMail Herzstiftung@compuserve.com

www.herzstiftung.de

Das Programm »Reisen für Herz und Kreislauf« und nützliche Reisetipps erhalten sie hier kostenlos.

① Ernährung

1.1 OPTIFAST-Zentren für stark übergewichtige Personen

1.2 Ernährungsberatung

② Raucherentwöhnung



Allgemeine Informationen zum Thema Ernährung bei chronischen Krankheiten finden sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel N.**

1 Ernährung

Eine Vielzahl von Krankheiten, welche die Menschen der Industrieländer heute quälen, ist durch falsche und übermäßige Ernährung entstanden. Es heißt, an 40% aller Krankheiten sei eine falsche Ernährung maßgeblich beteiligt. Das Herz ist eines der am stärksten von falscher Ernährung betroffenen Organe.

1.1 OPTIFAST-Zentren für stark übergewichtige Personen

Derzeit haben drei Hamburger Krankenhäuser für stark übergewichtige Personen (Adipositas-Patienten) ein eigenes ambulantes Versorgungszentrum eingerichtet. Hier sollen unter Anleitung von Psychologen, Ernährungsberatern, Bewegungstherapeuten und Ärzten die Teilnehmer in Gruppen im Rahmen eines Jahresprogramms lernen, zunächst konsequent ohne gesundheitliche Schäden abzunehmen, und dann durch vermehrte Umstellung der Ernährungsgewohnheiten und vermehrte Bewegung das erreichte Gewicht zu halten.

Hinweis: Die Kostenübernahme sollte vor Beginn des Programms mit der Krankenkasse geklärt werden.

Die zwei im Folgenden genannten Krankenhäuser verfügen neben dem OPTIFAST-Zentrum auch über eine kardiologische Abteilung.

Adressen

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
Ein Haus im LBK Hamburg
OPTIFAST-Zentrum Hamburg I
 Alphonsstraße 14
 22043 Hamburg
 ☎ 65 76 - 26 15/26 17
www.lbk-hh.de
 Siehe hierzu auch **Kapitel A 1.1.1**

Adressen

Wilhelmsburger Krankenhaus »Groß Sand«
OPTFAST-Zentrum Hamburg III
 Groß Sand 3
 21107 Hamburg ☎ 75 20 - 53 07
www.krankenhaus-gross-sand.de
 Siehe hierzu auch **Kapitel A 1.1.2**

Weitere Informationen hierzu finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel N 4.**

Informationen über weitere Angebote für stark übergewichtige Menschen erhalten Sie bei:

Adressen

Beratungsstelle Gesundheit
Gesundheitslotsen
 ☎ 428 63 63 63
Sprechzeiten siehe **Kapitel A 3.1**

1.2 Ernährungsberatung

Bei der Suche nach einer Ernährungsberatung hilft Ihnen Ihr Arzt oder die Krankenkasse. Außerdem finden Sie ausführliche Informationen und Adressen von Einrichtungen die Ernährungsberatung anbieten im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel N.**

Ein spezielles Angebot für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen finden Sie bei

Adressen

Herz InForm
Adresse und Sprechzeiten siehe **Kapitel M 1**
 ☎ 228 02 - 364 /- 480 Fax 22 96 50 5
 eMail Herzinform@gmx.de

Lesetipp

Hamm, M / Gohlke, H.
Vitalkost für Ihr Herz
 TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1998



2 Raucherentwöhnung

Rauchen steigert bekanntermaßen das Risiko einer Herz-Kreislauf-Erkrankung oder kann diese verschlimmern. Daher sind Angebote für Raucher, welche sich das Rauchen abgewöhnen oder dieses einschränken wollen, von besonderer Bedeutung.

In Hamburg gab es zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Broschüre nur wenige Angebote. Im Rahmen der Änderungen des Gesundheitsstrukturgesetzes ist jedoch davon auszugehen, dass in naher Zukunft die Krankenkassen wieder vermehrt Angebote zur Raucherentwöhnung schaffen werden. Es lohnt sich also, bei Ihrer Krankenkasse nachzufragen.

Kurse zur Raucherentwöhnung bietet die Hamburger Volkshochschule:

Adressen

Hamburger Volkshochschule VHS Bildungszentrum Mitte

Schanzenstraße 75-77
20357 Hamburg

☎ **428 41 - 27 52 / - 53**

Fax 428 41 - 27 88

eMail Mitte@vhs-hamburg.de

www.vhs-hamburg.de

Überregional stehen folgende Beratungsangebote zur Verfügung:

Adressen

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Persönliche Telefon-Beratung zum Thema rauchfrei

☎ **02 21/89 20 31**

Sprechzeiten:

Mo. - Do. 10.00 - 22.00 Uhr

Fr. - So. 10.00 - 18.00 Uhr

Hier erhalten Sie auch verschiedene Broschüren zum Thema Rauchen.

Adressen

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

Rauchertelefon

Im Neuenheimer Feld 280

69120 Heidelberg

☎ **062 21/42 42 00**

Sprechzeiten:

Mo. - Fr. 15.00 - 19.00 Uhr

- Informationen zum Rauchen und zur Raucherentwöhnung
- Auskunft über medikamentöse Entwöhnungshilfen
- Broschüren zur Unterstützung beim Ausstieg
- Adressen von Suchttherapeuten
- Adressen von Kliniken die Raucherentwöhnung anbieten.

Adressen

Büro für Suchtprävention der Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.

Brennerstraße 90

20099 Hamburg

☎ **28 49 91 80**

Informationsstelle, keine Beratung

- 1 **Stationäre Behandlungseinrichtungen** 91
- 2 **Ärzte für Kinderheilkunde mit
Teilgebiet/Schwerpunkt Kinderkardiologie** 92
- 3 **Rehabilitation** 93
- 4 **Vereine und Verbände für herzkranke
Kinder und Jugendliche** 94



Auch für Kinder haben sich Kliniken, Fachärzte und sonstige Einrichtungen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen spezialisiert.

1 Stationäre Behandlungseinrichtungen

Adressen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Kinderklinik

Kardiologische Abteilung.

Prof. Dr. med. J. Weil (Direktor)

Martinistraße 52

20246 Hamburg

☎ 428 03 - 27 19

eMail jweil@uke.uni-hamburg.de

oder kinderkardiologie@uke.uni-hamburg.de

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 13:00 Uhr

Spezialsprechstunden nachmittags

Stationäres Angebot und Leistungen

Einzige Klinik für stationäre Diagnostik und Therapie von angeborenen Herzerkrankungen im Kindes- und jungen Erwachsenenalter in Hamburg. Herzstation mit 14 -16 Betten, spezifische kinder-kardiologische Intensivstation mit 6 Beatmungsplätzen und Überwachungseinheit mit 3 - 4 Betten. Gesamtes Spektrum der nichtinvasiven und invasiven Diagnostik, der konservativen und operativen Therapie von angeborenen Herzerkrankungen im Hause.

Spezielles Angebot, Methoden

Alle etablierten Behandlungsverfahren der interventionellen Herzkatheteruntersuchung. Neueste Diagnosetechniken (NMR-Untersuchung) Schwerpunkte der Abteilung liegen in der

- frühzeitigen Diagnostik der Arteriosklerose
- Untersuchung von Feten auf angeborene Herzfehler
- Untersuchung und Behandlung von Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern

Umfangreiches Programm experimenteller Verfahren (Herzkatheteruntersuchung, Medikamentenwirkung etc.) Speziell ausgebildete Mal-Therapeutin für die Betreuung der Kinder.

Besondere medizinische Beratung

Eine besondere medizinische Beratung erfolgt bei Schwangeren mit Verdacht auf eine angeborene Herzerkrankung des ungeborenen Kindes. Eine ausführliche Beratung erfolgt auch vor und während der Diagnostik und Therapie angeborener Herzerkrankungen.

Sonstige wichtige Informationen

Oberstes Ziel ist die Erfassung des Patienten in seiner Gesamtheit, daher besteht eine interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Abteilungen, insbesondere den Abteilungen für Kardiologie, Herzchirurgie und Pädiatrie, siehe **Kapitel A 1**.

2.... Ärzte für Kinderheilkunde mit Teilgebiet / Schwerpunkt Kinderkardiologie

Für Kinder, die an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden und deren Eltern ist sicher der Kinderarzt die erste Anlaufstelle. Dieser überweist dann gegebenenfalls an einen Arzt für Kinderheilkunde mit dem Schwerpunkt Kinderkardiologie. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

Adressen**Dr. med. Christian Beyer**

Wandsbeker Marktstraße 69-71
22041 Hamburg
☎ **68 24 00**

Dr. med. Werner Henschel

Neue Große Bergstraße 7
22767 Hamburg
☎ **38 22 22**

Dr. med. Hartwig Hußmann

Möllner Landstraße 29
22111 Hamburg
☎ **731 37 51** oder **732 45 56**

Dr. med. Wolfram Janke

Striepenweg 41
21147 Hamburg
☎ **702 23 33**

Dr. med. Volker Petersen

Schäferkampsallee 56
20357 Hamburg
☎ **401 59 86**

Dr. med. Stefan Renz

Schäferkampsallee 56
20357 Hamburg
☎ **401 59 86**

Dr. med. Karl Robert Schirmer

Manshardtstraße 117 a
22119 Hamburg
☎ **654 80 81**

Prof. Dr. med. Jochen Weil

Martinistraße 52
20246 Hamburg
☎ **428 03-37 18 / 27 19**
Privatpraxis

3.... Rehabilitation

Allgemeine Informationen dazu finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel F**.

Eine besondere Form der Rehabilitation für schwer herzkranken Kinder ist die sogenannte »Familienorientierte Rehabilitation« (FOR). Sie kann insbesondere notwendig sein für schwer chronisch kranke Kinder, die lange Krankenhausaufenthalte hinter sich haben. Ziel der FOR ist neben der Zusammenführung der Familie die physische und psychische Stabilisierung des herzkranken Kindes und seiner Familie. Eine Besserung des Heilerfolges lässt sich aufgrund der schweren Erkrankung häufig nur im Familienverband erreichen, weshalb alle anwesenden Familienmitglieder eng in den Behandlungsprozess mit einzubeziehen sind.

Kostenträger dieser Rehabilitationsmaßnahme sind die Rentenversicherungsträger und ergänzend die Krankenkassen. Es gibt jedoch keine rechtliche Grundlage, wonach die Rentenversicherung / Krankenkassen eine FOR bewilligen müssen, sondern nur eine Verpflichtung Eltern-Kind-Kuren zu bewilligen, wenn die Voraussetzungen hierzu vorliegen.

Ausführliche Informationen zur Familienorientierten Rehabilitation sowie über Rehabilitationseinrichtungen welche FOR durchführen erteilt der

Adressen**Bundesverband Herzkranken Kinder e. V. (BVHK)**

Robensstraße 20 - 22 ☎ **02 41 / 91 23 32**
52070 Aachen Fax 02 41 / 91 23 33
eMail bvhk-aachen@t-online.de
www.herzkranken-kinder-bvhk.de

Info-Broschüre zur FOR, weitere Informationen für Betroffene.

Zum Thema Rehabilitation bei Kindern erhalten Sie Auskünfte und Beratung über die unterschiedlichen ambulanten und stationären Angebote für herz- und kreislaufkranke Kinder und Jugendliche sowie gegebenenfalls für deren Familien, bei Ihrem behandelnden Arzt, den Rehabilitationsträgern - wie z. B Ihrer Krankenkasse und der Rentenversicherungsanstalt.

Lesetipp

Herz-Kreislauf-Reha-Kliniken und Kliniken für die Behandlung herzkranker Kinder und Jugendlicher

Wegweiser für Ärzte, Patienten und Eltern

Frankfurt/Main, 1996

Zu beziehen über die

Deutsche Herzstiftung e.V.

Adresse siehe **Kapitel B 5.**

4 **Vereine und Verbände für herzkranke Kinder und Jugendliche**

Adressen

Herz- Kinder- Hilfe Hamburg e. V.

Wolsteinkamp 63

22603 Hamburg

☎ **82 68 73**

Fax 69 79 05 53

eMail i.heyde-hkh-hh@t-online.de

www.herz-kinder-hilfe.de

Adressen

Bundesverband Herzkranker Kinder e. V. (BVHK)

Adresse siehe **Kapitel O 3.**

Adressen

**Kinderherzstiftung
in der Deutschen Herzstiftung e. V.**

Vogtstraße 50

60322 Frankfurt

☎ **069 / 95 51 28 - 0**

Fax 069 / 95 51 28 - 313

eMail Herzstiftung@compuserve.com

www.herzstiftung.de

Adressen

Lipid-Liga

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen e.V.

Adresse siehe **Kapitel B 5**

Die Lipid-Liga bietet Informationen zum Thema »Erhöhtes Cholesterin bei Kindern und Jugendlichen« und zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter.

Lesetipps

B. Clark, C. Clark, C. Neill

■ **Unser Kind hat einen Herzfehler**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1997

M. Lewin

■ **Herzfehler bei Kindern und Jugendlichen**

Gustav Fischer Verlag, 1998

1 Lesetipps

Funke, H. (Hrsg.)

■ **Herzschritmacher**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1998

Halhuber, C. (Hrsg.)

■ **Vor und nach Bypass-Operation oder Ballondilatation**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1996

Halhuber, C. / Bernardo, A.

■ **Gut leben mit der neuen Herzklappe**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1999

Klebzig, H.

■ **Das kranke Herz**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1997

Stiftung Warentest (Hrsg.)

■ **Herz ist Trumpf!**

Handbuch Herz und Kreislauf, 1996

Bezug:

Stiftung Warentest

Postfach 30 41 41

10724 Berlin

☎ 0 18 05/00 24 67 (Bestellservice)

eMail vertriebsservice.stiwa@zenit-press.de

Undeutsch, K

■ **Schnell informiert bei Bluthochdruck**

TRIAS-Verlag, Stuttgart, 1998

2 Internetadressen

Medizinische Informationen per Internet ersetzt nicht das Gespräch mit ihrem Arzt. Wer jedoch mehr über seine Erkrankung erfahren möchte, kann hier wertvolle Informationen erhalten.

Zum Teil sehr umfangreiche Informationen erhalten Sie über die Internetadressen der verschiedenen Selbsthilfeorganisationen und Fachgesellschaften, siehe auch **Kapitel B 5**.

Eine Vielzahl von Informationen zum Thema Herz-Kreislauf finden Sie über die bekannten Suchmaschinen. Für den Patienten verständlich und gut aufbereitete Informationen für Ärzte und Patienten erhalten Sie unter anderen bei folgenden Internetadressen:

www.cardiologie.de

www.kardionet.com

Weitere Medizin-Internetadressen finden Sie im **R Ratgeber chronische Krankheiten, Kapitel O**

Kennen Sie Glaxo Wellcome?

Glaxo Wellcome weltweit: Wer Gesundheit ernst nimmt, muß global handeln.

Glaxo Wellcome ist einer der führenden forschenden Arzneimittelhersteller der Welt. Sieben der 50 weltweit am häufigsten verwendeten Arzneimittel kommen aus der Glaxo Wellcome Forschung.

Glaxo Wellcome Deutschland: Nur wer nah am Markt ist, ist auch nah am Patienten.

Unternehmenszweck der Glaxo Wellcome GmbH & Co., des deutschen Tochterunternehmens der Glaxo Wellcome Gruppe, ist die Vermarktung der innovativen Präparate aus der eigenen Forschung sowie das Entwickeln von Gesundheitslösungen rund um das Arzneimittel im konstruktiven Dialog mit allen an der Gesundheitsversorgung Beteiligten. Hinzu kommen die Herstellung der Präparate für den deutschen Markt und die Belieferung ausländischer Schwestergesellschaften. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die klinische Entwicklung, deren Ergebnisse nicht nur hierzulande, sondern weltweit in die Zulassungsdossiers einfließen. Zur Zeit befinden sich rund 25 neue Substanzen in der klinischen Erprobung, im letzten Jahr nahmen in Deutschland rund 65.000 Patienten daran teil.

Der Standort: Seinen Stellenwert bestimmt jeder Standort selbst.

Firmensitz und Produktionsstandort ist Bad Oldesloe, Teile der Verwaltung befinden sich in Hamburg. Insgesamt werden etwa 1.200 Packungsvarianten hergestellt. Die Produktionsleistung liegt bei 32 Mio. Packungen jährlich.

Die Indikationsgebiete: Wir konzentrieren uns auf das, wovon wir am meisten verstehen.

Die Präparatepalette des Unternehmens umfaßt Arzneimittel für die Therapiegebiete Anästhesie, Atemwege, Haut, Herz/Kreislauf, Bakterielle Infektionen, HIV, Hepatitis, Herpes, Grippe, Magen/Darm, Krebs, Stoffwechsel, Migräne und Epilepsie.

Die Forschung: Wegweisend wird nur, wer neue Wege geht.

Weltweit investieren wir täglich mehr als 9 Mio. DM in die Erforschung und Entwicklung neuer innovativer Medikamente. Die Entwicklung eines

neuen Medikamentes kostet nicht selten den Gegenwert von 1000 Einfamilienhäusern. Für ihre Forschungsarbeiten für die Entwicklung neuer Glaxo Wellcome Arzneimittel wurden fünf Wissenschaftler mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Das Engagement: Verantwortliches Handeln setzt eine Haltung voraus.

Für gemeinnützige Projekte hat Glaxo Wellcome 1998 weltweit ca. 100 Mio. DM gespendet. Die Förderungsschwerpunkte sind Gesundheitsförderung, Kunst, Umwelt, Ausbildung und Good Corporate Citizenship.



LBK Hamburg – das kommunale Gesundheitsunternehmen

Der LBK Hamburg (Landesbetrieb Krankenhäuser, AöR) ist das kommunale Gesundheitsunternehmen in der Hansestadt. In mehr als 140 Fachabteilungen sorgen 1.600 Ärztinnen und Ärzte sowie rund 6.000 Schwestern und Pfleger für eine hervorragende Medizin und Pflege – rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr. Jeder zweite, der in Hamburg einer Krankenhausbehandlung bedarf, sucht ein LBK-Klinikum auf. Fast 400.000 Patientinnen und Patienten pro Jahr. Darauf sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LBK Hamburg zu Recht stolz.

Ein kommunales Gesundheitsunternehmen ist etwas Besonderes, auch unter den Bedingungen des Wettbewerbs im Krankenhauswesen um bessere Qualität und Leistung zu vergleichbaren Kosten. Die LBK-Krankenhäuser werden auch künftig für alle Menschen medizinische und pflegerische Betreuungsangebote auf höchstem Niveau anbieten. Alle sind akademische Lehrkrankenhäuser der Universität, alle sind fester Bestandteil der Not- und Unfallversorgung in der Stadt. Zusätzlich sind die Kliniken des LBK Hamburg bestrebt, für die Bürgerinnen und Bürger Behandlungsangebote vorzuhalten, die durch andere Anbieter nicht oder nicht vollständig abgedeckt werden, dadurch schließen sie Versorgungslücken.

Gleichzeitig nimmt das kommunale Gesundheitsunternehmen seine arbeitsmarktpolitische Verantwortung ernst. Als größter Arbeitgeber Hamburgs will er seinen 13.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch langfristig einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Mehr als 1.500 junge Menschen finden im LBK Hamburg einen Ausbildungsplatz – so viele wie in keinem anderen Betrieb Hamburgs. Das soll auch so bleiben.

Individuelle Lösungen für Herz-Kreislauf-Probleme

Die Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verlangt vom behandelnden Arzt viel Fingerspitzengefühl und Feinabstimmung: Für jeden Patienten muß die individuelle Therapie gefunden werden. Mit den Präparaten von AstraZeneca stehen Arzneimittel zur Verfügung, die für viele Herz-Kreislauf-Probleme Lösungen bieten. Egal ob Bluthochdruck, Herzinsuffizienz, Koronare Herzkrankheit, Hyperkinetisches Herzsyndrom, Tachykardie Herzrhythmusstörungen, Akut – und Langzeitbehandlung nach Myokardinfarkt – die umfassende Produktpalette an modernen, hochwirksamen Herz-Kreislauf-Mitteln ermöglicht es, für Patienten eine maßgeschneiderte, individuelle Therapie zu finden.

AstraZeneca – Das Unternehmen

Die AstraZeneca Group PLC mit Sitz in London ist im April 1999 aus dem Zusammenschluß der schwedischen Astra und der britischen Zeneca hervorgegangen. Ziel dieser Fusion war vor allem eine Stärkung der Innovationskraft durch Bündelung der Aktivitäten für Forschung und Entwicklung (F&E). Weltweit setzt AstraZeneca mehr als 15 Milliarden US-Dollar um und beschäftigt 45 000 Mitarbeiter, davon 10 000 in Forschung und Entwicklung. Das Budget für Forschung und Entwicklung liegt bei mehr als 2,5 Milliarden US-Dollar. AstraZeneca hat besondere Kompetenz in sieben Therapiebereichen: Herz-Kreislauf und Stoffwechsel, Magen-Darm, Atemwege, Onkologie, Anästhesie und Schmerz, Infektionen sowie Zentrales Nervensystem.

AstraZeneca – Die Standorte in Deutschland

In Deutschland gehört die AstraZeneca GmbH zu den fünf führenden Unternehmen der forschenden Arzneimittelindustrie. Hergestellt und verkauft werden nahezu ausschließlich verschreibungsverpflichtige Medikamente für Klinik und Praxis. Hauptsitz und nationales Distributionszentrum ist Wedel bei Hamburg. Der zweite Standort in Deutschland liegt in Plankstadt bei Heidelberg. Dort werden Arzneimittelwirkstoffe für den weltweiten Bedarf gereinigt, Medikamente für europäische Märkte und für die USA hergestellt und Fertigarzneimittel für den Export verpackt. An beiden Standorten werden insgesamt 1900 Mitarbeiter beschäftigt.

AstraZeneca – Höhere Lebensqualität für Patienten

Heute befinden sich mehr als 50 neue Wirkstoffe in der F&E-Pipeline. Besonders vielversprechend ist der Ausblick für die Therapiebereiche Stoffwechsel, Thrombose, Krebs, Atemwege und Magen-Darm. Bedeutende Handelsnamen von A bis Z stehen für innovative Therapieansätze und innovative Galenik, durch die bei vielen bewährten Substanzen ein noch besserer therapeutischer Effekt erzielt werden kann. In den nächsten zwei Jahren werden fünf neue Medikamente von AstraZeneca die Lebensqualität vieler Patienten deutlich erhöhen. Dazu zählen ein modernes Präparat zur Cholesterinsenkung mit noch höherer Effektivität und ausgezeichneter Verträglichkeit sowie der erste Thrombin-Inhibitor zur oralen Verabreichung, der zur Prävention von Thrombosen bei chirurgischen Eingriffen wie auch zur Behandlung von venösen Thrombosen eingesetzt werden kann.

Änderungsmitteilung/Rückantwort

Bei unserer Einrichtung haben sich folgende Änderungen gegenüber den Angaben im Ratgeber Herz-Kreislauf, Ausgabe 1/2001, Seite _____ ergeben.

Neue, ab _____ gültige Angaben:

Adresse _____

Telefon/Fax-Nr. _____

Ansprechpartner/in _____

Sprechzeiten _____

Öffnungszeiten _____

Angebote _____

Aufgaben _____

Bitte senden an: Beratungsstelle Gesundheit
Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg



Bitte beantworten Sie uns die folgenden Fragen. Sie helfen uns damit, bei einer Neuauflage den Ratgeber Herz-Kreislauf, zu aktualisieren.

Ich nutze den Ratgeber: ☐ für mich persönlich ☐ für ein krankes Familienmitglied
☐ für mich beruflich ☐ für kranke/n Freund/in, Bekannte/n
☐ für meine ehrenamtliche Arbeit

☐ für etwas anderes (bitte nennen) _____

Besonders wichtig fand ich folgende Kapitel _____

Kritik und Anregungen _____

Bitte senden an: Beratungsstelle Gesundheit
Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg
Fax 428 63-60 62

Anmerkung zur Verteilung

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlkampfwerbbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch

ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Telefonnummern für den Notfall

Polizei / Notruf	110
Rettungsdienst, Feuerwehr / Notruf	112

Ärztlicher Notfalldienst Hamburg (Tag und Nacht) 22 80 22
Mit Notfallpraxen
Altona, Stresemannstraße 54
Farmsen, Berner Heerweg 124
Mo., Di., Do., Fr. 19.00 - 24.00 Uhr
Mi. 13.00 - 24.00 Uhr
Sa., So., Feiertage 7.00 - 24.00 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst für Privatpatienten 30 39 36 30
(Tag und Nacht)



Kinderärztlicher Notfalldienst (Samstag, Sonntag und Feiertage)

Altonaer Kinderkrankenhaus 10.00 - 18.00 Uhr
Bleickenallee 38
Krankenhaus Mariahilf 13.00 - 19.00 Uhr
Stader Straße 203c
Klinikum Nord/Heidelberg 10.00 - 18.00 Uhr
Tangstedter Landstraße 400
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift 10.00 - 18.00 Uhr
Liliencronstraße 130

Krankenwagen 192 22

Zentrale Pflegevermittlung (Pflegen und Wohnen) 20 22 20 22
Tag und Nacht



Giftinformationszentrale Nord 05 51/192 40
Giftinformationszentrale für Kinder 030/192 40



Suizidambulanz im UKE 428 03-32 10
Kinder- und Jugendnotdienst 632 00 20

Zahnärztlicher Notfalldienst
Der Kassenärztlichen Vereinigung 01 15 00
Universitätskrankenhaus Eppendorf 428 03-32 60

BERATUNGSSTELLE
GESUNDHEIT

© 2001

Gesundheitslotsen

☎ 428 63 63 63

Telefonischer Informations- und
Beratungsdienst

Sponsoren



GlaxoWellcome



Medienpartner

